

GESUNDHEIT ganz groß

Gesund und
fit auf Reisen

»Pflege!
Da geht was.«

Von Beginn
an dabei mit der
Baby App



Schwindel:
Körper aus dem
Gleichgewicht

Mit uns neue
Kräfte entdecken.



Dafür arbeiten wir.



Krumbacher Straße 45
89335 Ichenhausen

info@fachklinik-ichenhausen.de · www.fachklinik-ichenhausen.de



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

plötzlich dreht sich alles, es wird schwarz vor den Augen, wie eine Welle kommt das Gefühl, den Boden unter den Füßen zu verlieren, irgendwie nicht mehr im Raum zu stehen, zu schwanken, die Koordination der Bewegungen fällt schwer, ebenso die Wahrnehmung der Umgebung: Fast jeder hat schon Erfahrungen mit dem Schwindel gemacht – nach einer Fahrt in der Achterbahn oder bei Kreislaufproblemen, nach dem Aufstehen oder anstrengendem Sport. Meist gehen solch kleine Anfälle auch schnell wieder vorüber und sind harmlos. Doch Schwindel kann ein Zeichen dafür sein, dass im Gefüge des menschlichen Körpers etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist. Ab Seite 14 gehen wir den Ursachen auf den Grund.

Im Flugzeug sitzen und egal wohin die Reise geht ... Die Wetteraussichten der kommenden Monate sind nicht prickelnd: dunkel, oft trüb und neblig. Was liegt näher, als den vergangenen Sommer um ein paar Tage zu verlängern oder exotische Weihnachtstage unter Palmen zu planen. Damit Sie die Auszeit auch unbeschwert genießen können und gesund wieder nach Hause kommen, gilt es einige Dinge zu beachten. Mehr dazu ab Seite 6.



Seite
6

Ins Klinikum Augsburg kommen jährlich über 200.000 Patienten, um sich behandeln zu lassen. Nach einem operativen Eingriff oder einer ärztlichen Versorgung, das Beste zu geben, ist ein Anliegen, das unsere Gesundheits- und Krankenpfleger Tag für Tag antreibt. Sie engagieren sich mit ihrem Wissen und geben alles, um zur Genesung und zum Wohlbefinden der Patienten beizutragen. Lesen Sie ab Seite 24, warum dieser Beruf trotz bundesweitem Personalmangel, Zeit- und Kostendruck so faszinierend und erfüllend ist.

Mit der kostenlosen Baby App des Klinikums kommen junge Eltern entspannt durchs erste Lebensjahr. Das Handy ist immer dabei und somit auch alle wichtigen Infos rund um Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach. Lesen Sie dazu mehr ab Seite 44.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Durchblättern der neuen Ausgabe unseres Magazins und – bleiben Sie gesund!

Andrea Telleri

Chefredakteurin



Seite
44

Patientenfernsehen

»Am Puls – Das Klinikum Magazin«

Das aktuelle Klinik-TV empfangen Sie im Klinikum auf Programmplatz 3 oder bei a.tv, dem regionalen Fernsehsender für Augsburg und Schwaben (Erstausstrahlung jeden 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr, WH Mo 21.00 Uhr, Di 19.45 Uhr, Fr 20.45 Uhr, So 17.00 Uhr).

Rund um die Uhr im Internet:

www.klinikum-augsburg.de
youtube.com/klinikumwebmaster

Scannen & Klinik-TV online sehen!



Lob & Kritik

Sie haben einen Artikel in unserem Magazin gelesen, der Ihnen besonders gut gefallen hat? Dann loben Sie uns! Sie haben eine Ergänzung oder wollen Kritik loswerden? Dann teilen Sie uns das bitte mit!

Kostenloses Abonnement

Sie möchten unser Magazin »Gesundheit ganz groß« regelmäßig lesen und abonnieren? Wir nehmen Sie gerne in unsere Abonnentenliste auf. Ganz unkompliziert und kostenlos erhalten Sie dann unser Magazin viermal im Jahr direkt mit der Post nach Hause. Schreiben Sie uns per E-Mail an presse@klinikum-augsburg.de

Impressum

Herausgeber: Klinikum Augsburg
Unternehmenskommunikation
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
Telefon 0821 400-3000, Fax 0821 400-3348
presse@klinikum-augsburg.de
V.i.S.d.P.: Alexander Schmidtke

Redaktion:

Leitung: Andrea Kleisli (ak)
Ständige Mitarbeiter: Sonja Diller (sdk),
Ilka von Goerne (vg), Kristina Holtzsch (kh),
Dr. Peter Konopka, Peter K. Köhler (kpk),
Petra Krauß-Stelzer (pks), Ines Lehmann (ilm),
Stefan Stremel (sts)

Konzeption & Realisation:

Andrea Kleisli (ak), Agentur WOK GmbH,
YEAH – Bild, Code & Herzklopfen GbR

Fotografie & Bild-Redaktion:

Ulrich Wirth, Sylvia Willax

Verlag: Vindelica Verlag

Parkstr. 14, 86462 Langweid
Telefon 0821 24757-10, Fax 0821 24757-13
info@vindelicaverlag.de

Produktionsleitung: Klinikum Augsburg

Unternehmenskommunikation

Anzeigenwerbung:

Vindelica Verlag, Karl-Heinz Jakel

Druck: Druckerei Joh. Walch

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Nächste Ausgabe: Dezember 2018



Gesundes Leben

6 Gesund und fit auf Reisen

Sonnenziele im Winter

10 Schlaganfall – jede Minute zählt

Aufklärung kann Leben retten

12 Achtsamkeit: spüren – hören – schauen

Was mir mein Körper rät

Mensch & Moderne Medizin

14 Schwindel: Körper aus dem Gleichgewicht

Ursachen erkennen und behandeln

20 Das tut weh!

Gallensteine machen nicht immer Probleme –
aber wenn, dann richtig

24 »Pflege! Da geht was.«

Neue Kampagne am Klinikum

30 Gipfelsturm zu neuem Leben

Einzigartig und erfolgreich:
Das Bayerische Kinderschmerzszentrum

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.



Kultur & Unterhaltung

34 Blickwinkel

37 Rezepttipp

38 Medien aktuell

40 Veranstaltungen

42 Rätsel

Wir für die Region

44 Von Beginn an dabei

Mit der »Baby App Augsburg« durch die Schwangerschaft und die Zeit danach

46 Die Uniklinik kommt

Fördergesellschaft hilft mit

49 Spenden

50 Fördervereine



Sanitätshaus hilscher

IHR SPEZIALIST FÜR BRUSTPROTHESEN
Wir sind auch Partner für

- Lymphversorgung • Enterale Ernährung
- Rücken • Kompressionsversorgung
- Bandagen • Rollatoren • Inkontinenz
- Wundversorgung • Schlaganfall
- Diabetes • Sturz • u.v.m.

Karlstraße 12 • 86150 Augsburg • Telefon 08 21 / 455 10 40
weitere Filialen in Dillingen und Neu-Ulm www.hilscher.de



Gesund und fit auf Reisen

Sonnenziele im Winter

Die Wetteraussichten der kommenden Monate sind nicht prickelnd: dunkel, oft trüb und neblig. Dabei erreicht die Stimmung schnell den Nullpunkt. Was liegt näher, als den vergangenen Sommer um ein paar Tage zu verlängern oder exotische Weihnachtstage unter Palmen zu planen. Dabei sind allerdings nicht nur das Strandoutfit oder die bequemen Wanderschuhe wichtig. Denn die schönste Reise macht keinen Spaß, wenn man unterwegs krank wird oder eine Reisekrankheit als unliebsames Souvenir mit nach Hause bringt.

Viele Reisekrankheiten lassen sich vor Ort beispielsweise durch richtige Hygienemaßnahmen verhindern. Gegen andere hilft hingegen nur ein wirksamer Impfschutz. Die Frage, welche Impfungen für das jeweilige Reiseziel notwendig sind, sollte deshalb vor der Abreise ganz oben auf der »To-Do« Liste stehen.

Bei Fernreisen beginnt der Impf-Countdown sechs Wochen vor Abflug

Die Internetseite der Ständigen Impfkommission des Robert-Koch-Instituts gibt einen ersten Überblick zu nötigen Impfungen für das Reiseziel. Darüber hinaus listet das Auswärtige Amt auf seiner Homepage aktuelle reisemedizinische Hinweise auf. Eine persönliche Impfberatung erhalten Sie bei Gesundheitsämtern und spezialisierten Ärzten. Diese prüfen auch Ihren aktuellen Impfstatus und führen die Impfungen durch.

»VIELE GESETZLICHE KRANKENKASSEN ÜBERNEHMEN DIE KOSTEN FÜR DIE IM JEWEILIGEN REISELAND EMPFOHLENEN SCHUTZIMPFUNGEN.«

Fernreisende müssen den Kalender im Blick behalten. Spätestens sechs Wochen vor dem geplanten Reisetrip sollte das Beratungsgespräch stattfinden. Nur so bleibt genug Zeit um den nötigen Schutz aufzubauen, für den teilweise mehrere Impfungen nötig sind. In einigen Ländern Afrikas und Lateinamerikas ist die Einreise ohne den vorgeschriebenen Impfschutz erst gar nicht möglich.

Auch wenn die Reise nicht um den halben Erdball führt, sind Schutzimpfungen sinnvoll. Innerhalb Europas gibt es viele Regionen, in denen die von Zecken übertragene Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ganzjährig weit verbreitet ist. Wer einen naturnahen Urlaub plant, sollte sich gegen FSME impfen lassen. Die Impfung gegen Hepatitis A ist bei Reisen ans Mittelmeer sinnvoll, denn die Gefahr durch verunreinigte Nahrungsmittel zu erkranken, ist regional stark erhöht.

In Ost- oder Südosteuropa könnte bei Kontakt mit streunenden Tieren der Tollwuterreger übertragen werden. Da die vorbeugende Impfung relativ aufwendig ist, sollten Tiere in diesen Regionen besser nicht angefasst werden. Informieren Sie sich am besten im Vorfeld, was zu tun ist, sollte es doch zu einem Biss oder Kratzer kommen – dieses Wissen kann im Ernstfall Leben retten.

Viele gesetzliche Krankenkassen übernehmen die Kosten für die im jeweiligen Reiseland empfohlenen Schutzimpfungen. Bei privat Versicherten richtet sich die Erstattung nach dem jeweiligen Vertrag. >>

SCHON
gewusst
?

Wertvolle Tipps zur Gesundheit auf Reisen finden Sie auf der Seite des Robert Koch Instituts www.rki.de beim Tropeninstitut www.tropeninstitut.de oder auch beim Auswärtigen Amt www.auswaertiges-amt.de

Das Therapiezentrum Burgau



Therapie Zentrum Burgau



- ist eine große und renommierte Fachklinik für Neurologische Rehabilitation
- hat in Bayern die längste Erfahrung in der Behandlung von Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen (z. B. Schlaganfall)
- bietet für beatmete Patienten eine moderne Intensivstation
- kooperiert eng und vertrauensvoll mit den großen Akutkliniken
- verbindet Akutbehandlung und gezielte Rehabilitation
- begleitet, fördert und fordert seine Patienten in ihrem Alltag
- verbindet jahrzehntelange Erfahrung mit modernen diagnostischen und therapeutischen Methoden
- schafft Grundlagen für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben
- bindet Angehörige partnerschaftlich in die Behandlung mit ein
- ist als gemeinnützige Gesellschaft ausschließlich dem Patientenwohl verpflichtet: Erwirtschaftete Gewinne verbleiben im Unternehmen!

Der Vater einer unfallverletzten Tochter hat das Therapiezentrum Burgau 1989 gegründet. Es ist die Klinik eines Betroffenen für Betroffene. Hier arbeiten erfahrene und qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege Hand in Hand für die bestmögliche Behandlung unserer Patienten.

Therapiezentrum Burgau
 Chefärzte Prof. Dr. Andreas Bender und Dr. Berthold Lipp
 Kapuzinerstraße 34 • 89331 Burgau • Telefon: 08222-404-100
 www.therapiezentrum-burgau.de

Wir schaffen Grundlagen

Die Reiseapotheke: Das Ziel und die Action im Urlaub bestimmen, was gebraucht wird

Viele Apotheken bieten ihren Kunden schon fertig gepackte Notfalltäschchen mit einer Grundausrüstung an. Desinfektionsmittel ist darin in der Regel ebenso zu finden wie Verbandsmaterial, Wund- und Heilsalbe, Kopfschmerzmittel und ein Gel für juckende Insektenstiche. Auch schnelle Hilfe für Magen- und Darmerkrankungen gehören zum Standard in der kleinen Reiseapotheke. Eine gute Idee für Aktivurlauber sind zusätzliche Kühlpacks und eine Sportsalbe. Sonnen- und Insektenschutzmittel gehören auf jeden Fall zu den Reise-Basics. Für Kinder gibt es spezielle Schutzprodukte mit besonders hohem Lichtschutzfaktor. Wer verschreibungspflichtige Medikamente benötigt, sollte daran denken, den Vorrat rechtzeitig aufzufüllen und mit dem Arzt zu besprechen, ob es spezielle Vorsichtsmaßnahmen zu beachten gilt. Zu klären ist auch, ob das Reiseland bei der Einfuhr von verschreibungspflichtigen Medikamenten ein ärztliches Attest fordert. Liegt das Reiseziel in einer entfernten Zeitzone, kann es nötig werden, das Einnahmeschema für Medikamente anzupassen.

»AUCH WENN DIE REISE NICHT UM DEN HALBEN ERDBALL FÜHRT, SIND SCHUTZIMPFUNGEN SINNVOLL.«



Kleidung schützt gegen Stiche und Bisse

Insektenstiche oder Bisse jucken nicht nur. Es können auch Krankheiten übertragen werden. Bei Reisen in Malaria- oder Gelbfiebergebiete empfiehlt es sich, stichfeste Kleidung zu tragen und unter einem Mückennetz zu schlafen. In allen Breitengraden sollte bei Ausflügen in die Natur helle Kleidung mit langen Ärmeln und Hosenbeinen getragen werden. Darauf sind kleine Plagegeister wie Zecken schon zu finden, bevor sie es auf die von ihnen begehrte nackte Haut geschafft haben. | sdk

Intelligente Lösung Smarte Fuge

PCI[®]
 Für Bau-Profis



- easy working
- waterdrop effect
- easy to clean effect
- resistance effect
- protection effect

A brand of
BASF
 The Chemical Company

Mehr Infos unter www.pci-augsburg.de

Neusäß/Augsburg

Erfolg hat gute Gründe:

Im neuen Bauabschnitt noch die vielfältige Grundrißauswahl nutzen!



Beethoven PARK 6
 Wohnen in Neusäß



ruhig + grün + anspruchsvoll

Genießen Sie die Vorteile des **parkartigen Grundstücks** in der **ruhigen Anliegerstraße** und die Nähe zu vielfältigen **Freizeit- und Erholungsangeboten**. **KfW 55 „EnEV 2016“**



mobil + gut versorgt

Bus, Tram und Bahnhof Neusäß im Gehbereich, **8 Min. zur A8** (Anschluß Neusäß). Zahlreiche **Einkaufsmöglichkeiten** im Umfeld – vom kleinen Laden bis zu großen Einkaufszentren.



vorteilhaft + aussichtsreich

Die neue **UNI-Klinik** ist fußläufig erreichbar und garantiert Nachfrage und Mietinteressenten! **Kindergärten und Schulen** (Schulstadt Neusäß!) in unmittelbarer Nähe.

1-Zi.-Whg.,	2. OG,	35,71 m² Wfl.,	€ 194.900,-	3-Zi.-Whg.,	1. OG,	82,96 m² Wfl.,	€ 384.900,-
2-Zi.-Whg.,	EG,	59,64 m² Wfl.,	€ 269.900,-	3-Zi.-Whg.,	3. OG,	87,97 m² Wfl.,	€ 434.900,-
2-Zi.-Whg.,	1. OG,	61,06 m² Wfl.,	€ 299.900,-	4-Zi.-Whg.,	4. OG/DG,	129,03 m² Wfl.,	€ 694.900,-

INFO-CENTER

am Baugrundstück
 Beethovenstr. 50, Neusäß
 Fr / Sa / So 14 – 17 Uhr,
 Mi / Do 16 – 19 Uhr

Makler – für Sie provisionsfrei:
 Stefan Neumeister 0160 / 157 72 49



Tel 089/286 500

www.baywobau.de



Baywobau[®]
 ... wir bauen Ihr Zuhause!

Schlaganfall – jede Minute zählt

Aufklärung kann Leben retten

Jährlich erleiden rund 270 000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall – ein medizinischer Notfall, der umgehend behandelt werden muss. Das Risiko steigt zwar mit dem Alter, aber auch Kinder und junge Menschen können betroffen sein. So sollte jeder die Gesundheitsrisiken kennen, Symptome deuten und schnell reagieren – denn Aufklärung kann Leben retten.

Wie kommt es zum Schlaganfall?

Bei einem Schlaganfall kommt es zu einem plötzlichen Ausfall bestimmter Funktionen im Gehirn. Der Grund: Eine Ader ist – meist schon länger – durch Ablagerungen verengt. An dieser Engstelle kann sich ein Blutgerinnsel bilden, die Ader verstopft. Dann gelangt kein Sauerstoff mehr in die sonst von der Ader versorgten Teile des Gehirns und Nervenzellen sterben ab. Ein Schlaganfall kann – je nach betroffenem Bereich des Gehirns und der Schwere – ganz unterschiedliche Symptome zur Folge haben.

Schnelles Handeln rettet Leben

»Jedes einzelne Symptom ist kein sicheres Anzeichen für einen Schlaganfall, aber das akute Auftreten in bestimmten Konstellationen ist typisch«, sagt Prof. Dr. Markus Naumann, Chefarzt der Neurologischen Klinik mit klinischer Neurophysiologie am Klinikum Augsburg. Er fügt hinzu: »Ein Schlaganfall – oder auch schon der Verdacht – ist ein absoluter Notfall, der sofort medizinisch behandelt werden muss.« Je schneller die Retter reagieren, desto deutlicher reduziert sich das Risiko der Sterblichkeit. Je schneller der Betroffene in einem auf Schlaganfall spezialisierten Zentrum behandelt wird, desto eher können bleibende Schäden verringert und oft sogar ganz verhindert werden. Doch das ist nur in den ersten Stunden möglich. Deshalb zählt jede Minute. Auch am Klinikum Augsburg gibt es eine sogenannte »Stroke Unit« – eine Schlaganfallstation. Hier arbeiten Experten aus der Neurologie mit speziell ausgebildeten Pflegekräften und anderen Disziplinen eng zusammen, um dem Schlag-

Die fünf häufigsten Symptome auf einem Blick

- Sehstörung
- Sprach- und Verständnisstörung
- Lähmung und Taubheitsgefühl
- Kopfschmerzen
- Gangunsicherheit und Schwindel

anfallpatienten eine optimale medizinische Versorgung bieten zu können. Durch die schnelle und spezialisierte Behandlung kann Leben gerettet und im besten Fall bleibende Schäden minimiert werden.

Risikofaktoren

Risikofaktoren, die nachweislich einen Schlaganfall verursachen können, sind Bluthochdruck, erhöhte Blutfettwerte, Diabetes, Übergewicht, eine ungesunde Ernährung und Rauchen. »Vorbeugung ist daher die beste Medizin«, so Professor Markus Naumann. Neben der medikamentösen Behandlung sind körperliche Fitness und eine gesunde Ernährung bis ins hohe Alter wichtig und können einen Schlaganfall vorbeugen.

Schlaganfall: Schnellcheck gibt Aufschluss

Trifft eines oder mehrere der Symptome zu, so gibt es nur eine richtige Reaktion: Sofort unter 112 den Notarzt rufen. Der bringt den Betroffenen schnell ins Krankenhaus, möglichst in eines mit einer speziellen Schlaganfall-Einheit, einer Stroke Unit.



Prof. Dr. Markus Naumann
Chefarzt der Neurologischen Klinik mit klinischer Neurophysiologie

Anzeichen eines Schlaganfalls:

FACE	ARMS	SPEECH	TIME
Eine Gesichtshälfte lässt sich schlechter bewegen als die andere oder gar nicht.	Ein Arm lässt sich nicht heben oder sinkt im Vergleich zum anderen nach unten. Ein Bein gibt nach.	Die Person spricht undeutlich oder gar nicht, verwendet falsche Wörter oder versteht nichts mehr.	Jede Minute zählt! Während der ersten Stunden schreitet der Schaden immer weiter voran.

Achtsamkeit: spüren – hören – schauen

Was mir mein Körper rät



Pfarrerin Claudia Weingärtler ist seit Oktober 2015 am Klinikum Augsburg tätig. Seit fast 20 Jahren begleitet sie als Seelsorgerin und Pastoralpsychologin Menschen in Lebenskrisen und Krankheit. Aus eigener Erfahrung und als Supervisorin weiß sie, wie wichtig es ist, auf Signale des Körpers zu achten, um sich wohl zu fühlen und die eigene Arbeitsfähigkeit zu erhalten. Dieses Wissen lässt sie in ihre tägliche Arbeit immer wieder einfließen, um Kraft und Energie an die Menschen weiterzugeben, denen sie täglich begegnet.



Noch einmal: Mein Körper

*Mein Körper rät mir:
Ruh dich aus!
Ich sage: Mach' ich,
altes Haus!*

*Denk' aber: Ach, der
sieht's ja nicht!
Und schreibe heimlich
dies Gedicht.*

*Da sagt mein Körper:
Na, na, na!
Mein guter Freund,
was tun wir da?*

*Ach gar nichts! sag' ich
aufgeschreckt,
und denk': Wie hat er
das entdeckt?*

*Die Frage scheint recht
schlicht zu sein,
doch ihre Schlichtheit
ist nur Schein.*

*Sie lässt mir seither
keine Ruh:
Wie weiß mein Körper
was ich tu?*

Robert Gernhardt, Noch einmal: Mein Körper. Aus:
ders., Gesammelte Gedichte 1954–2006.
© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt a. Main 2008

Robert Gernhardt hat in einem Gedicht sehr treffend ausgedrückt, wie schnell wir über die Zeichen unseres Körpers hinweg gehen oder sie einfach nur ignorieren.

Ein Gedicht zum Schmunzeln und doch mit so ernstem Inhalt. Wie weiß mein Körper, was ich tu? In der Hirnforschung ist mittlerweile belegt, dass unser Körper nichts vergisst. All das, was wir ihm zumuten an einseitiger Arbeit, an Stress, an physischer und psychischer Überlastung »merkt« er sich. Manchmal meldet sich auch unser Unbewusstes durch den Körper zu Wort.

HABEN SIE HEUTE SCHON AUF IHREN KÖRPER GEHÖRT? WAS RÄT ER IHNEN?

Und so fordert uns unser Körper tatsächlich auf, manches Belastende zu verarbeiten oder uns nach einer Phase körperlicher oder seelischer Anstrengung die nötige Ruhe zu gönnen. Was Robert Gernhardt so verschmitzt zu Papier bringt, könnte ein heilsamer Impuls für uns sein: schon auf die kleinen Fingerzeige unseres Körpers zu achten und nicht einfach darüber hinweg zu gehen. Schließlich spricht unser Körper als guter Freund zu uns!

Am Anfang der Bibel ist die Rede davon, dass Gott nach der Anstrengung, die

Erde erschaffen zu haben, ruhte. Deshalb dürfen und sollen auch die Menschen ruhen an jedem siebten Tag. Solche Ruhetage können wir gezielt nutzen – um durchzuatmen, stolz auf das zu sehen, was wir geschafft haben, und unserem Körper Ruhe zu gönnen.

Der Rhythmus von Arbeit und Auszeit, von Kreativität und Nichtstun gehört von jeher zu unserem menschlichen Leben dazu. Gerade die Urlaubszeit birgt die Chance in sich, die Tage langsamer anzugehen, weniger »zu planen und zu wollen« und den Rat unseres Körpers ernst zu nehmen!

Haben Sie heute schon auf Ihren Körper gehört? Was rät er Ihnen?

 **Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Hausnotruf
Sicherheit Zuhause!

Mobiler Notruf
für unterwegs!
(GPS-Ortung außerhalb
der Wohnung)



Essen auf Rädern
zirka 220 Gerichte zur Auswahl!
(jetzt kostenloses Probeessen bestellen)

Kostenfrei anrufen unter:
 **0800 90 60 777**

Schwindel: Körper aus dem Gleichgewicht

Ursachen erkennen und behandeln

Plötzlich dreht sich alles, es wird schwarz vor den Augen. Wie eine Welle kommt das Gefühl, den Boden unter den Füßen zu verlieren, irgendwie nicht mehr im Raum zu stehen, zu schwanken. Die Koordination der Bewegungen fällt schwer, ebenso die Wahrnehmung der Umgebung: Fast jeder hat schon Erfahrungen mit dem Schwindel gemacht – nach einer Fahrt in der Achterbahn oder bei Kreislaufproblemen im Sommer, nach dem Aufstehen oder anstrengendem Sport. Vor allem im Alter nehmen Schwindelanfälle zu. Meist gehen solch kleine Anfälle schnell wieder vorüber und sind harmlos. Ja, man kann sogar schwindelig vor lauter Glück sein! Doch Schwindel – im Fachbegriff Vertigo genannt – kann ein Zeichen dafür sein, dass im Gefüge des menschlichen Körpers etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist. Wenn Schwindel immer wiederkehrt oder sehr stark ausgeprägt ist und zusätzliche Beschwerden bestehen, sollte eine ärztliche Abklärung erfolgen.

Schwindel ist höchst unterschiedlich spürbar: als Unsicherheit auf den Beinen, Drehschwindel, Schwankschwindel, Liftschwindel (das Gefühl, nach oben oder unten gezogen zu werden) oder auch als Gefühl, zur Seite zu fallen. Schwindel ist eigentlich keine eigenständige Erkrankung, sondern das Symptom einer Störung – einer Störung, die von den Sensoren im Gleichgewichtssystem des menschlichen Körpers ausgeht.

Ein komplexes System für das Gleichgewicht

Das Ohr – genauer das Innenohr mit den drei Bogengängen und den zwei Otolithenorganen –, bestimmte Zentren im Gehirn, die Augen sowie Sensoren an Muskeln, Sehnen, Gelenken und in der Halswirbelsäule müssen zusammenwirken, damit man die Balance hält, beschreibt Professor Dr. Johannes Zenk, Chefarzt der Hals-, >>

»WENN EINES DER SYSTEME NICHT RICHTIG FUNKTIONIERT, KOMMT ES ZUM UNGLEICHGEWICHT VON INFORMATIONEN ODER ZU FEHLINFORMATIONEN. DAS KANN SCHWINDELGEFÜHL HERVORRUFEN.«

Prof. Dr. Johannes Zenk

Nasen- und Ohrenheilkunde am Klinikum Augsburg, vereinfacht das am Gleichgewichtssinn beteiligte System. Das Gehirn verarbeitet gleichsam als Schaltzentrale die Informationen, die von diesen Sensoren gesendet werden. Besonders im Kleinhirn werden die Impulse zusammengeführt und vernetzt. Professor Dr. Zenk: »Wenn eines dieser Systeme nicht richtig funktioniert, kommt es zum Ungleichgewicht von Informationen oder zu Fehlinformationen. Das kann Schwindelgefühl hervorrufen.« Experten sprechen von einem »peripheren Schwindel«, wenn das Gleichgewichtsorgan im Ohr ausfällt oder der Gleichgewichtsnerv geschädigt ist, von einem »zentralen Schwindel«, wenn die Ursache des Schwindels im Gehirn zu suchen ist. Eine sichere Differenzierung nach der Lokalisation ist durch die Art des Schwindels nicht immer möglich. Zudem gibt es psychogene Formen des Schwindels, deren Auslöser seelische Belastungssituationen sind wie beispielsweise partnerschaftliche oder berufliche Konflikte und Verluste. Diese extremen Stresssitua-

tionen ziehen den Betroffenen quasi den Boden unter den Füßen weg. Auch können bei verschiedenen anderen Erkrankungen Schwindelgefühle auftreten, beispielsweise bei: zu niedrigem Blutdruck, Bluthochdruck, Herzrhythmus- oder Durchblutungsstörungen, einer schwereren Erkältung (hier ist es vor allem das kreislaufbedingte Schwarzwerden vor den Augen), Mittelohreiterung, Infektionskrankheiten sowie Angstzuständen. Der Besuch beim Hausarzt schafft möglicherweise erste Klärung – eine eindeutige Diagnose stellt dann ein Facharzt. Haus- und Facharzt werden den Betroffenen zunächst befragen, wann, wie oft und in welchen Zusammenhängen es zu Schwindel kommt: Tritt der Schwindel in Attacken oder bei bestimmten Bewegungen auf, wie lange dauert ein Anfall, ist er mit Ohrgeräuschen, Kopfschmerz, Neigung zu fallen, dem Sehen von Doppelbildern verbunden, in welcher Situation wurde dem Betroffenen schwindelig? Einige Aspekte, die der Arzt abfragen wird. Oft verschafft ein

individuell geführtes Schwindeltagebuch des Betroffenen dem behandelnden Arzt einen besseren und genaueren Einblick.

»OFT VERSCHAFFT EIN INDIVIDUELL GEFÜHRTES SCHWINDELTAGEBUCH EINEN GENAUEREN EINBLICK.«

Einer sorgfältigen Anamnese folgen dann je nach Fall Untersuchungen von Augen und Ohren und eine neurologische Untersuchung, um die Schwindelform einzugrenzen. Die Ohrmikroskopie ermöglicht eine Beurteilung, ob eine Mittelohrpathologie vorliegt, die gegebenenfalls für den Schwindel verantwortlich sein könnte. Schwindel geht häufig mit einer Störung der Augenbewegungen (Nystagmus) einher, der mit Hilfe der sogenannten Frenzelbrille genau festgestellt werden kann. Die Frenzelbrille, benannt nach dem

Göttinger Otologen Hermann Frenzel, ist eine rundum geschlossene Leuchtbrille mit vergrößernden Plusgläsern von mindestens 15,00 Dioptrien. Durch Reizung des Gleichgewichtsorgans mit warmer und kalter Flüssigkeit werden Augenbewegungen mit einer bestimmten Anzahl, Richtung und Geschwindigkeit ausgelöst. Bei einem peripheren Schwindel wird ein typisches abweichendes Muster der Augenbewegungen nachgewiesen.

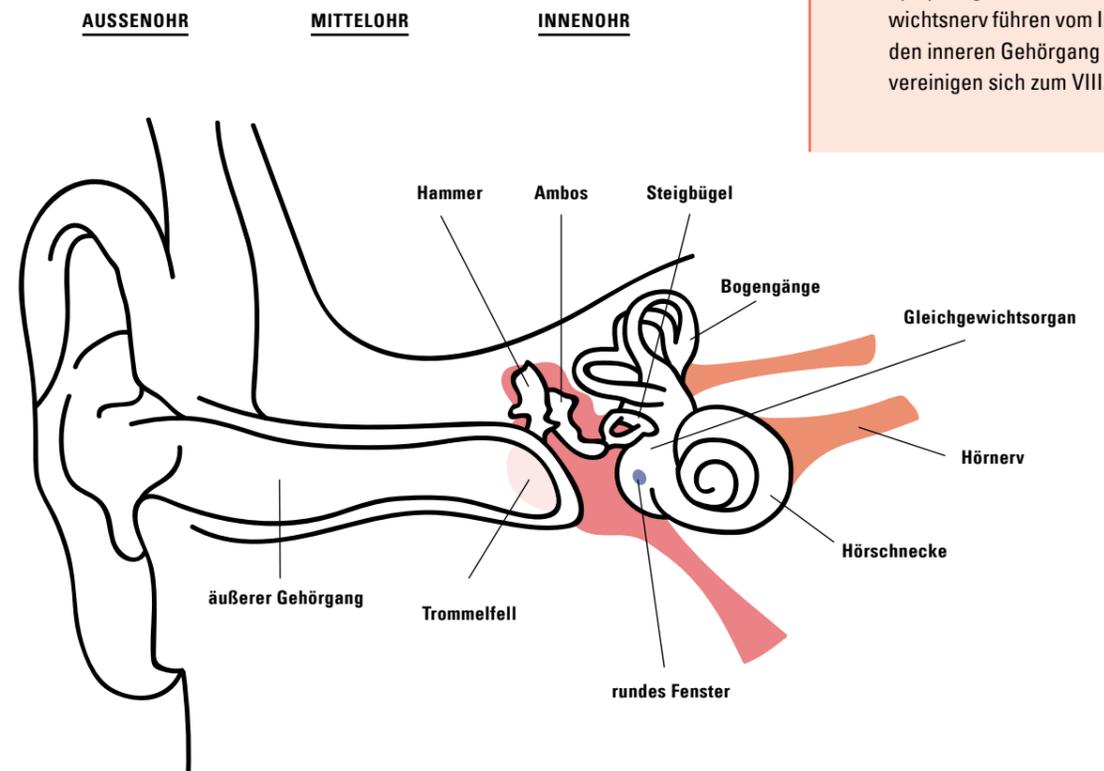
Auch der Kopf-Impuls-Test kann als klinischer Funktionstest in der Diagnostik von Schwindel zum Einsatz kommen. Der Arzt bittet den Patienten die Nase des Untersuchers zu fixieren und dreht dann den Kopf des Patienten um 20 bis 30 Grad schnell nach rechts und links. Hierbei ist normalerweise eine Augenbewegung entgegen der Drehrichtung des Kopfes zu beobachten.

Der Arzt wird ferner durch Lage- und Lagerungsprüfungen das Gleichgewicht des Patienten testen. Die Untersuchungen

geben Hinweise, in welchen Händen der Patient am besten aufgehoben ist: Beim HNO-Arzt, Neurologen, Internisten – oder auch ob mehrere Fachrichtungen zum Wohl des Patienten zusammenwirken müssen. So befasst sich beispielsweise ein HNO-Arzt mit den Schwindelformen, die im Ohr ihre Ursache haben. >>

Aufbau des Ohrs

Das Ohr ist in Außenohr, Mittelohr und Innenohr gegliedert. Das Trommelfell schließt das Außenohr zum Mittelohr, der sogenannte Steigbügel ist die Grenze vom Mittelohr zum Innenohr. Das Innenohr ist eines der wichtigsten Sinnesorgane. Hier sitzt das Gleichgewichtsorgan, auch Vestibularorgan genannt. Dieses besteht aus drei Bogengängen, den Ampullen und zwei Makulaorganen (Sacculus und Utriculus), die von Endolymphe, einer kaliumreichen Flüssigkeit, ausgefüllt sind. Neben dem Vestibularorgan liegt auch die Hörschnecke (Cochleo) im Innenohr. Sie dient der Schallwahrnehmung. Auch die Hörschnecke ist mit Lymphe gefüllt. Hör- und Gleichgewichtsnerv führen vom Innenohr durch den inneren Gehörgang ins Gehirn und vereinigen sich zum VIII. Gehirnnerv.



Häufige Erkrankungen vom Innenohr ausgehend

Paroxysmaler Lagerungsschwindel

Eine häufige Form des Schwindels ist, wie Professor Zenk erklärt, der paroxysmale Lagerungsschwindel. »Diese häufigste Erkrankung des Gleichgewichtsorgans ist sehr unangenehm für den Patienten – aber sie ist harmlos und man kann sie behandeln!« Was geschieht dabei? Der Betroffene erlebt, bedingt durch Kopfbewegungen oder Bewegungen des Körpers, heftige Drehschwindelattacken, die auch von Übelkeit und/oder Sehstörungen begleitet werden können. Diese Anfälle können bis zu 30 Sekunden dauern. »Schuld« an diesem Schwindel sind meist mikroskopisch kleine Calciumkristalle. Diese »Otolithen« finden sich an einer Stelle in den Bogengängen des Innenohrs, können sich aber durch Erschütterung lösen und in den Bogengängen »herumschwirren« – und somit Irritationen des Gleichgewichts verursachen. Professor Zenk: »Dann sendet unter Umständen das rechte Organ andere Informationen als das linke, es entsteht Schwindel.« Menschen jeden Alters können betroffen sein. Durch Lagerungsübungen lässt sich diese Erkrankung gut behandeln. Der Arzt dreht den Kopf des Patienten langsam in bestimmte Positionen, sodass die Otolithen die Bogengänge verlassen. Der Patient kann seinen Gleichgewichtssinn zusätzlich in einer Physiotherapie oder in Eigenverantwortung ganz unkompliziert zuhause trainieren.

Neuropathia vestibularis

Bei der Neuropathia vestibularis kommt es in der Regel zu heftigem Drehschwindel, begleitet von Übelkeit. Der Schwindel

verstärkt sich bei Bewegung, so dass sich Betroffene dann häufig ruhig verhalten, nicht mehr laufen und sich hinlegen – insgesamt fühlen sie sich hierbei, als wären sie sehr krank.

Die Ursachen sind nicht abschließend geklärt: Fachleute vermuten eine Reaktivierung von Herpesviren, die den Gleichgewichts-nerv schädigen. Durch den Virus kommt es zum Komplettausfall des Gleichgewichtsorgans, erklärt Professor Zenk.

»EINE OPERATION IST NUR IN DEN SELTENSTEN FÄLLEN NOTWENDIG«

Prof. Dr. Johannes Zenk

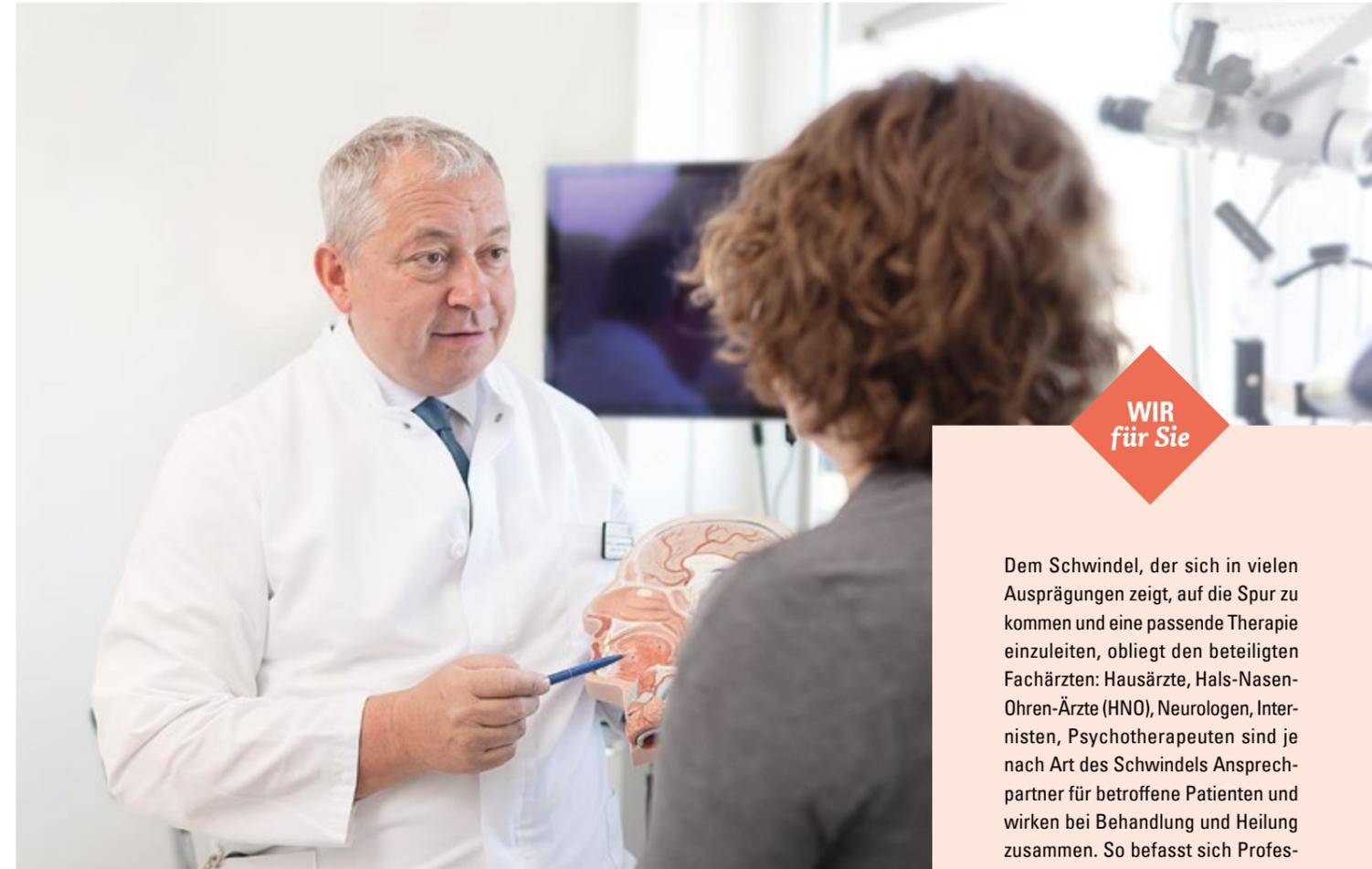
Betroffene Patienten haben aufgrund ihrer Symptome auch Angst, dass es sich um einen Schlaganfall handeln könnte – die richtige Diagnose zu treffen, sei nicht leicht. Aber auch bei diesem Krankheitsbild kann eine Untersuchung mit der Frenzelbrille und Beobachtung der Augenbewegungen weiterführen: Zeigt sich ein unwillkürlicher horizontal schlagender Nystagmus (schnelle wiederholte Augenbewegung) zu einer Seite, weist dies auf eine Neuropathia vestibularis der Gegenseite hin.

Cochleovestibuläre Störung

Bei einer cochleovestibulären Störung führen den Patienten eine Hörminderung und Schwindelsymptome zum Arzt. Meist besteht heftiger Drehschwindel.

SCHON
gewusst
?

Das Kopf- und Neurozentrum am Klinikum Augsburg wurde von den Kliniken für Neurochirurgie, Neurologie und Klinischer Neurophysiologie, HNO und Neuroradiologie im Mai dieses Jahres ins Leben gerufen. Hier werden Diagnostik und Therapie von Patienten mit Erkrankungen aus dem Neuro- und HNO-Bereich interdisziplinär optimal vernetzt.



In einem ausführlichen Gespräch informiert der Arzt die Patientin über die Erkrankung und weitere Therapiemöglichkeiten.

medikamentösen Unterdrückung der Übelkeit muss ein Patient die ersten Tage in der Klinik verbringen. Eine Operation wird meist nur bei Mittelohrerkrankungen wie einer akuten oder chronischen Mittelohrentzündung oder bei Tumoren zum Beispiel der Gleichgewichtsnerven (Vestibularisschwannom) durchgeführt.

»DER WICHTIGSTE TEIL DER THERAPIE BESTEHT DARIN, DEN GLEICHGEWICHTSSINN ZU TRAINIEREN.«

Prof. Dr. Johannes Zenk

Der Patient hört auf dem betroffenen Ohr schlechter oder er hört nicht mehr. Bei dieser Erkrankung sind die Ursachen nicht bekannt.

Morbus Menière

Symptome wie plötzlich, ohne erkennbaren Anlass auftretende Drehschwindelattacken, Rauschen und Druckgefühl im Ohr (Tinnitus), eventuell verbunden mit einer Hörminderung weisen auf die Menière-Krankheit, eine Innenohrerkrankung, hin. Die Schwindelanfälle können Minuten bis Stunden dauern, bilden sich vollständig zurück und treten in verschiedenen Abständen auf, die von nur zweimal im Jahr bis mehrmals pro Woche reichen. Die Menière-Krankheit ist eine Erkrankung des Innenohrs, bei der im Röhrensystem aufgrund nicht abfließender Lymphflüssigkeit ein Überdruck entsteht. »Die Diagnose ist schwierig, man kommt erst mit der Zeit darauf, dass es sich um diese Krankheit handelt«, so Professor Zenk. Zur Behandlung gibt es Medikamente, welche die Anfälligkeit und Anfallsstärke reduzieren; zeigen diese keine Wirkung, gibt es die Möglichkeit, besonders bei bereits stark eingeschränktem Hörvermögen, ein für das Innenohr und Gleichgewichtsorgan toxisches Medikament ins Mittelohr zu spritzen, zum Beispiel Gentamycin, so Zenk. Die Schwindelsymptomatik wird dann durch den bewusst induzierten ausgelösten vollständigen Ausfall des Gleichgewichtsorgans durch zentrale Kompensationsmechanismen verbessert. Verschiedene Operationen, die zu einem besseren Abfluss der Endolymphe aus dem Innenohr (Saccotomie) oder zu einer kompletten Ausschaltung des Gleichgewichtsorgans (Labyrinthektomie, Neurektomie N. vestibularis) führen, sind bei Morbus Menière eine »ultima ratio« mit guter Heilungschance, wenn Medikamente nicht mehr helfen.

Bald wieder schwindelfrei

Je nach Ursache des Schwindels muss er auch behandelt werden – »eine Operation ist aber nur in den seltensten Fällen notwendig«, kann Professor Zenk beruhigen. Nur für eine Akuttherapie beispielsweise eine Infusion mit Cortison und einer

WIR
für Sie

Dem Schwindel, der sich in vielen Ausprägungen zeigt, auf die Spur zu kommen und eine passende Therapie einzuleiten, obliegt den beteiligten Fachärzten: Hausärzte, Hals-Nasen-Ohren-Ärzte (HNO), Neurologen, Internisten, Psychotherapeuten sind je nach Art des Schwindels Ansprechpartner für betroffene Patienten und wirken bei Behandlung und Heilung zusammen. So befasst sich Professor Dr. Johannes Zenk, Chefarzt der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Klinikum Augsburg, in seiner Tätigkeit mit Schwindelformen, die vom Gleichgewichtsorgan im Ohr ausgehen. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen anderer Fachrichtungen wurde vor kurzem in der Gründung des Kopf- und Neurozentrums am Klinikum Augsburg gefestigt.

Die meisten Schwindelarten werden mit Medikamenten behandelt, dies mit dem Ziel, die Durchblutung im Innenohr zu verbessern und Schwindelattacken vorzubeugen. In akuten Fällen erhält der Patient ein Medikament, das den Schwindel dämpft.

Der wichtigste Teil der Therapie besteht jedoch, betont Johannes Zenk, darin, den Gleichgewichtssinn zu trainieren, damit sich der Körper an die neue Situation der »verstellten« Schwindelsensoren anpasst. Professor Zenk: »Je jünger der Patient ist, desto schneller erholt er sich. Je mehr er trainiert, desto besser ist das Resultat.« Die Gleichgewichtsübungen, für die es auch Geräte gibt, erhöhen die Standfestigkeit, Beweglichkeit und nicht zuletzt die Selbstsicherheit des Patienten. So ist die Mitarbeit des Patienten denn von großer Bedeutung für den Erfolg. | pks



Prof. Dr. Johannes Zenk

Chefarzt Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde



Die Gallenblase sitzt zwischen dem Zwölffingerdarm und der Leber, in der die Gallenflüssigkeit – die so genannte Galle – produziert wird. Sie dient als Reservoir für die Galle. Hier wartet immer ein kleiner Vorrat der grün-gelben, bitteren Flüssigkeit auf ihren Einsatz im ausgeklügelten Zusammenspiel der Verdauung. Die Gallensäuren fördern vorrangig die Verdauung von Nahrungsfetten. Aber die Galle hilft auch bei Aufräumarbeiten. Die roten Blutkörperchen erneuern sich ständig. Das als Zerfallsprodukt entstehende Bilirubin transportiert die Galle zuverlässig ab. Wenn sich die Gallenflüssigkeit verdickt, entstehen nach und nach Steine. Durch Verkalkung werden diese immer solider und es kann zu einer Gallenkolik und Schmerzen kommen.

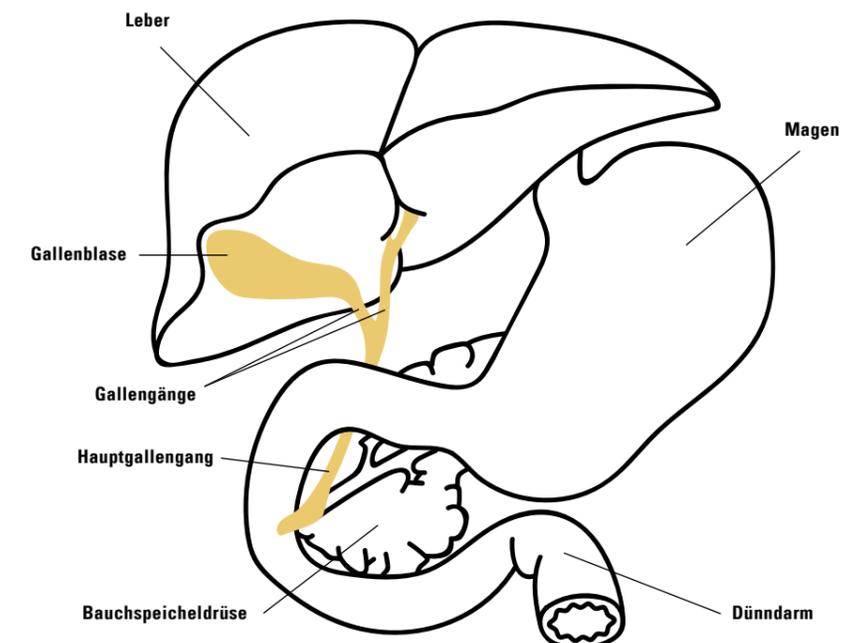
Es beginnt mit einem Zwicken im rechten Oberbauch. Dann wird es richtig unangenehm. Die heftigen, krampfartigen Schmerzen können bis in den Rücken und in die rechte Schulter ausstrahlen. Übelkeit, Erbrechen und Schweißausbrüche sind nicht selten. Die krampfartigen Schmerzen bei einer so genannten Kolik halten nur Minuten oder auch qualvolle Stunden an. Die häufigste Ursache: Ein Gallestau, verursacht durch Steine in der Gallenblase oder im Gallengang. Neben den starken Schmerzen kann

Das tut weh!

Gallensteine machen nicht immer Probleme – aber wenn, dann richtig

auch eine leichte Gelbfärbung der Haut und der Augen in den Tagen nach einer Kolik auftreten. Wenn solche Symptome auftreten, sollte man nicht lange warten, sondern der Ursache auf den Grund gehen, ist der Rat von Dr. Andreas Probst, Oberarzt der III. Medizinischen Klinik am Klinikum Augsburg. Denn auch ein Magengeschwür oder ein Herzproblem kann hierfür verantwortlich sein. Wenn der Schmerz nach der Kolik nicht komplett abklingt, kann dies auf eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse hinweisen. Mit einer Ultraschalluntersuchung wird abgeklärt, ob Gallensteine in der Gallenblase für die Schmerzattacke verantwortlich sind. »Koliken entstehen, wenn die

Gallenflüssigkeit nicht abfließen kann. Meist verlegen Steine den Ausgang der Gallenblase oder stecken im Gallengang fest«, ist Probst's Erfahrung. Entzündungen, aber auch Störungen in Leber und Bauchspeicheldrüse zeigt die Laboruntersuchung. Erhöhte Leberwerte und Galleabflusswerte deuten auf einen Gallenstau hin. Wenn auch die Enzymwerte der Bauchspeicheldrüse über Normallevel liegen, können Steine an der Mündung des Gallengangs in den Dünndarm hierfür verantwortlich sein, da sie das Sekret der Bauchspeicheldrüse am Abfluss hindern. Wenn Gallensteine Beschwerden verursachen, ist prinzipiell die operative Entfernung der Gallenblase erforderlich. >>



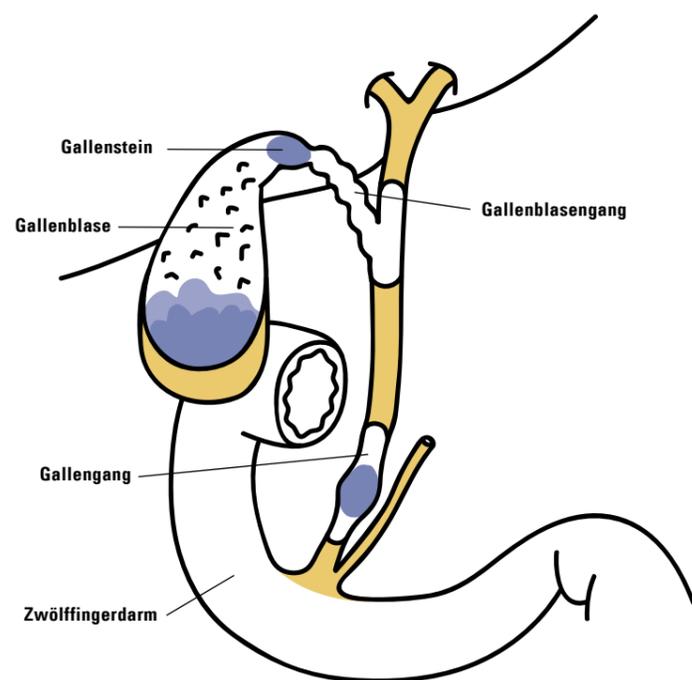
Wenn eine Operation notwendig wird

Die Gallenblase kann samt der darin entstandenen Steine mit einem minimal-invasiven Eingriff entfernt werden, wenn sich der Verdacht auf Gallensteine bestätigt. Über vier kleine Schnitte werden bei der »Schlüsselloch-OP« die Instrumente in den Bauchraum eingeführt, der vorher mit Kohlendioxid soweit wie nötig aufgeblasen wird, beschreibt Marcus Murnauer, Oberarzt in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie am Klinikum Augsburg, das Vorgehen. Über eine winzige Kamera samt Beleuchtung wird das Operationsfeld für die Chirurgen sichtbar. Die Gallenblase wird abgetrennt und mit Hilfe eines Beugebeutels entfernt. In aller Regel können die Patienten bereits am zweiten Tag nach der Operation wieder entlassen werden. Wer mag, kann »seine« Steine auch begutachten und mit nach Hause nehmen.

Eine spezielle Diät muss nach der OP nicht eingehalten werden. Kleinere, leicht verdauliche Mahlzeiten sind am besten verträglich. Die meisten Patienten können schon bald wieder völlig normal essen. Früher wurde versucht, die Steine durch Medikamente zu beseitigen oder mit Schallwellen zu zertrümmern. »Das hat sich aber als ineffektiv herausgestellt. Die Steine bildeten sich neu und es musste schließlich doch operiert werden«, so Murnauer. Sitzen die Steine im Gallengang fest, sind die Spezialisten der Endoskopie gefragt. Manchmal verstecken

sich die Übeltäter so gut, dass erst eine Kontrastmitteluntersuchung Sicherheit darüber gibt, wo sie sitzen. Dann wird ein Endoskop über die Speiseröhre und den Magen in den Zwölffingerdarm geführt. Von dort aus kann dann mit einem Körbchen der Stein aus dem Gallengang geholt werden. Wie bei einer Magenspiegelung kommt eine kurzzeitige

Narkose zum Einsatz. Wenn der Patient wieder aufwacht, ist alles schon erledigt. Ganz ohne Risiko sind die endoskopischen Eingriffe am Gallengang aber nicht, warnt Dr. Andreas Probst. Die Bauchspeicheldrüse könnte gereizt werden und sich entzünden. Eine Komplikation, die durch umfangreiche Voruntersuchungen und erfahrene Untersucher glücklicherweise selten ist.



Das große Missverständnis

Die Galle und die Gallenblase sind nicht dasselbe. Galle ist die gelbgrüne Gallenflüssigkeit, von der täglich etwa ein halber Liter in der Leber gebildet und durch den Gallengang zum Zwölffingerdarm transportiert wird. Dieser ist ein Teil des Dünndarms und die erste Station für die Verdauung des Nahrungsbreis aus dem Magen. Die Gallenflüssigkeit ist für die Fettverdauung zuständig, aber auch für die Aufnahme von Vitaminen. Ohne Galle funktioniert die Verdauung nicht. Die Gallenblase ist der Vorratsspeicher für die Gallenflüssigkeit zwischen Leber und Dünndarm. Sie ist 8–12 Zentimeter lang, 4–5 Zentimeter breit und kann 50–60 Milliliter Galle enthalten. Bei fetthaltigen Mahlzeiten wird daraus schnell eine ausreichende Menge Gallenflüssigkeit für die Verdauung zur Verfügung gestellt. Allerdings ist dieses Reservoir ein Relikt aus vergangenen Zeiten. Als die nächste

Sehenswerte Gallensteine

Gallensteingries, also viele winzige Steine, kommen ebenso vor wie große Exemplare, die fast die ganze Gallenblase ausfüllen. Es gibt feste und bröselige, runde, eckige oder sogar Steine, die aussehen wie Bernstein. Die meisten sind gelblich, andere orange oder sogar dunkelbraun. Die Färbung kommt von der Zusammensetzung: Die meisten Steine bestehen aus Cholesterin, die hellen sind Kalksteine, die dunklen Exemplare haben einen hohen Anteil an Gallensäuren. Im Medizinhistorischen Museum in Berlin gibt es 2.000 Gallensteine samt Geschichten zu ihren »Besitzern« zu sehen. Wie Wachteleier, kleine Pyramiden oder wie gebrannte Mandeln sehen die ausgestellten Plaquegeister aus.

Mahlzeit nicht sichergestellt war und das erlegte Tier sofort aufgegessen werden musste, war es für das Überleben nötig, dass die Verdauung darauf reagieren konnte. Bei gutgefüllten Kühlschränken und kleineren, regelmäßigen Mahlzeiten ist diese biologische Vorsichtsmaßnahme überflüssig geworden. Menschen, denen die Gallenblase entfernt wurde, haben daher bis auf wenige Ausnahmen keine Einschränkungen im täglichen Leben.



Oberarzt Marcus Murnauer

Wer bekommt Gallensteine

Jeder sechste Deutsche hat Gallensteine. Viele Menschen bekommen hiervon jedoch nichts mit, solange die Steine keine Beschwerden verursachen und zu Schmerzen führen. Eine Operation ist dann nur in wenigen Ausnahmefällen erforderlich; wenn sehr große Steine oder eine verkalkte Gallenblasenwand vorliegen. Wer »steinreich« ist, hat oft Übergewicht und bewegt sich zu wenig. Veranlagung ist für rund ein Viertel der Erkrankungen verantwortlich, ist das Resultat einer Studie mit mehr als 40 000 schwedischen Zwillingspaaren. Auch Blitzdiäten sind ein Risiko. Wer schnell abnehmen will, vermeidet meist kalorienreiche Fette in der Nahrung, was zu einer veränderten Zusammensetzung der Gallenflüssigkeit führt. Die Folge: Ein Cholesterinstein kann sich bilden. Die Hinweise mehren sich, dass eine kalorienreiche Ernährung mit vielen Kohlenhydraten begünstigend für die Steinbildung ist.



Oberarzt Dr. Andreas Probst



Ambulanter Pflegedienst
& Heimbeatmungsservice

Bismarckstraße 27,
86391 Stadtbergen
Telefon 0821/24 40 93 93
Telefax 0821/24 40 93 92
E-Mail: info@acvila.de
www.acvilla.de



Pflege, die Ihre Welt verändert...

Bedürfnisorientiert · Fachkompetent
Zielorientiert

Unsere Leistungen:

- Häusliche Krankenpflege nach dem Kranken- und Pflegeversicherungsgesetz
- Medizinische Betreuung zu Hause – 24 Stunden pro Tag, 7 Tage in der Woche
- Versorgung nach einem Krankenhausaufenthalt
- Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungsbesuche
- Individuelle Pflegeschulungen
- Palliative Pflege

Kompetenz in Bewegung

Sanitätshaus
Rehatechnik
Orthopädietechnik



STORHAMED
Sanitätshaus

Augsburger Straße 37 86157 Augsburg Tel.: 0821/ 228 190 90	Vinzenz-von-Paul-Platz 1 86152 Augsburg Tel.: 0821/ 508 700 20	Freisinger Str. 43 86551 Aichach Tel.: 08251/ 896 97 62	Am Stadtbach 29 89312 Günzburg Tel.: 08221/ 200 60 60
--	--	---	---

www.storhamed.de



»Pflege! Da geht was.«

Neue Kampagne am Klinikum

Pflegepersonal-Stärkungsgesetz

Ende Juli hat das Bundeskabinett den Entwurf für ein »Pflegepersonal-Stärkungsgesetz« verabschiedet, das nach den Vorstellungen von Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) zur Lösung des Problems Pflegekräftemangel beitragen soll. Ab 2019 soll demnach jede zusätzliche Pflegekraft in Krankenhäusern voll von den Krankenkassen finanziert werden, jede Klinik so viel Personal einstellen können, wie benötigt wird. Zudem soll streng kontrolliert werden, ob tatsächlich genügend Pflegepersonal engagiert wird, damit eine »nicht patientengefährdende pflegerische Versorgung gewährleistet ist«. Ab 2020 soll die Finanzierung der Pflege in den Krankenhäusern grundlegend geändert werden: War dieser Kostenfaktor bisher in der Fallpauschale für bestimmte ärztliche Leistungen enthalten, wird die Pflegeleistung dank eines eigenen Budgets dann nach dem tatsächlichen Pflegebedarf vergütet werden können. Um den aktuellen Mangel an Pflegekräften langfristig zu beheben, will die Regierung den Beruf aufwerten und eine bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Familie unterstützen. Zudem soll die betriebliche Gesundheitsförderung der Krankenhäuser gestärkt und mehr Geld zur Ausbildung von Pflegepersonal zur Verfügung gestellt werden. Die Digitalisierung der Pflege und damit die Vereinfachung bestimmter Abläufe soll von der Pflegeversicherung gefördert werden.

Ja, er ist anstrengender als manch anderer. Erfordert viel Aufmerksamkeit, Stärke und Geduld. Aber er bietet auch zahlreiche interessante Facetten und gibt ein Mehrfaches von dem zurück, was man in ihn investiert. Christine Anzengruber und Malumbo Salim Malumbo sind sich einig: »Ich liebe meinen Beruf«, sagen die langjährigen Pflegekräfte am Klinikum Augsburg übereinstimmend.

»ICH LIEBE MEINEN BERUF.«

Malumbo Salim Malumbo

Die Arbeit mit Menschen und das breite medizinische Wissen, das er vermittelt, machten ihn so erfüllend. Obwohl auch sie hautnah mit einem gesellschaftlichen Problem konfrontiert sind, das zunehmend öffentlich diskutiert wird und nun mit Hilfe von Gesetzen gelöst werden soll: dem Pflegekräftemangel. Mit einer großangelegten Kampagne will das Klinikum jetzt dagegenhalten und unter dem Motto »Pflege! Da geht was.« seine Mitarbeiter unterstützen und stärken. Laut Gewerkschaft ver.di fehlen in den deutschen Krankenhäusern rund 80 000 Kräfte im Pflege- und Funktionsdienst, 12.000 davon in Bayern. Auch vor der zukünftigen Augsburger Uniklinik hat dieser Missstand nicht haltgemacht. Er bedingt für Krankenschwestern und -pfleger Mehrbelastung, höheren Druck und einen verdichteten Arbeitsablauf in einem Beruf, der »wertvoller und sinnstiftender ist als vieles andere, womit Menschen ihren Lebensunterhalt verdienen,« wie es Pflegevorständin Susanne Arnold formuliert. Die neue



Die Pflege ist ein moderner und medizinisch vielfältiger Beruf mit vielen Möglichkeiten der Weiterbildung.

Kampagne soll Flagge zeigen. Und im eigenen Haus erste strukturelle Veränderungen in Gang setzen, noch bevor politische Lösungen wie das geplante »Pflegepersonal-Stärkungsgesetz« in Kraft treten.

»Der Anspruch an unsere Tätigkeit ist gewachsen,« spricht auch Jörg Roehring, stellvertretender Vorstand Pflege und Zentrumsmanager der Kinderklinik, Frauenklinik und Urologie, das Thema offen an. »Gleichzeitig ist qualifiziertes Personal schwer zu finden.« Der aktuelle Arbeitsmarkt sei leergefegt, die Wiederbesetzung einer Stelle langwierig. Deshalb sei es wichtig, die Pflegepersonaldecke im Haus bestmöglich zu entlasten, eine optimale Ausbildung und Organisation zu bieten. >>



Krankenschwester Christine Anzengruber liebt ihren Beruf und trägt mit viel Engagement und Professionalität zur Genesung der kleinen Patienten bei.

Das Klinikum gibt daher nicht nur symbolisch Gas. Das auffällig gebrandete ›Ape Mobil‹, ein dreirädriger Piaggio-Roller mit integrierter Kaffee-Bar, ist als sicht- und fahrbarer Infostand in Sachen Kampagne auf dem Klinikums-Gelände

und bald auch außerhalb unterwegs und präsent. »Jeder kann sich hier einen Kaffee nehmen und mit mobilen Experten ins Gespräch kommen,« erzählt Jörg Roehring. Da können Fragen beantwortet, Vorurteile abgebaut und Interesse für den

Beruf geweckt werden, denn das Roller-Team setzt sich aus Freiwilligen aus dem Klinikum-Pflegekollegium zusammen. »Unser Berufsstand muss gestärkt werden,« ist Roehring überzeugt. Denn die Gesellschaft brauche ihn zukünftig dringender denn je.

Malumbo Salim Malumbo, seit 20 Jahren als Pfleger im Klinikum und nach mehreren Stationen im Haus in der Onkologie tätig, gibt ihm Recht. »Die modernen Therapien erfordern einen weit höheren Pflegeeinsatz als früher,« sagt der gebürtige Tansanier, dem die Liebe zu seinem Gesundheitsberuf in die Wiege gelegt wurde; sein Vater managte als Vorstand fünf Krankenhäuser in dem ostafrikanischen Staat. »Auch die Seelenpflege ist ein wichtiger Teil davon, zum Beispiel durch ein intensives Gespräch mit einem schwerkranken Menschen.«

Verantwortung wird großgeschrieben in seinem Job: Neben der Grundpflege – Waschen, Krankentransport, Verbandswechsel und Vorbereitung auf die Visite –



Kampagne »Pflege! Da geht was.« 2018

Mit kleinen, aber wirksamen Schritten in die richtige Richtung: Das ist das Ziel der soeben gestarteten Kampagne am Augsburger Klinikum.

Als praktische Maßnahmen wurden unter anderem eingeleitet:

Digitalisierung der Dokumentation

Verbesserung der Praxisanleitung

Verbesserung der Stationsorganisation durch mehr Teamassistenten

Einführung von Servicehelfern auf fast allen Stationen

Begrüßungsgeld für neue Kräfte

Als rollendes Symbol der Kampagne fährt das ›Ape Mobil‹-Team auf neuen Wegen, informiert Kollegen, Patienten und Besucher auf dem Klinikums-Gelände und soll zukünftig auch auf Gesundheitsmessen, Jobbörsen und in der Augsburger Innenstadt unterwegs sein.

gilt es, die Patienten zu lagern, zu mobilisieren, Blutdruck, Puls und Temperatur zu kontrollieren. Darüber hinaus müssen Medikamente ausgeteilt, Kurzinfusionen und Injektionen verabreicht, Wunden versorgt sowie OP- und Untersuchungsvorbereitungen durchgeführt werden. Sich und den Patienten die erforderliche Zeit dafür zu geben, sieht der erfahrene 50-Jährige als große Herausforderung in seinem

beruflichen Alltag. Zumal alle Behandlungsschritte vom Pflegepersonal akribisch dokumentiert werden müssen. Hier setzen drei praktische Kampagnen-Punkte im Klinikum an: die verbesserte Stationsorganisation, die Entlastung der Pflegekräfte durch Servicehelfer und die Digitalisierung. »Vermehrt werden medizinische Teamassistenten Ärzte und Pflegenden bei Dokumentation, Ablaufplanung und Aufnahmegesprächen unterstützen,« erklärt Jörg Roehring. Zudem sind auf fast allen Stationen nun sogenannte Servicehelfer unterwegs,

»EIN BERUF, DER WERTVOLLER UND SINNSTIFTENDER IST ALS VIELES ANDERE, WOMIT MENSCHEN IHREN LEBENSUNTERHALT VERDIENEN.«

Pflegevorständin Susanne Arnold

die Essen und Getränke verteilen, beim Bettentransport und anderen nicht-pflegerischen Aufgaben helfen können. Ein weiterer entscheidender Schritt ist die Digitalisierung auf den Stationen, die durch ein Sonderbudget des Verwaltungsrates in Höhe von einer Million Euro möglich wird: Dank mobiler Monitore lassen sich Patientendaten bei der Visite schnell, diskret und einfach direkt am Krankenbett erfassen, ebenso wie Blutdruck, Puls, Temperatur und Sauerstoffsättigung. Sie sind auf den Stationsmonitoren jeder Pflegefachkraft und jedem Arzt zugänglich und ersparen den



Susanne Arnold
Vorständin Pflege

»DIE MODERNEN THERAPIEN ERFORDERN EINEN WEIT HÖHEREN PFLEGEINSATZ ALS FRÜHER.«

Jörg Roehring

aufwändigen handschriftlichen Bericht und das Suchen nach Akten. Auch in der hausinternen Ausbildung geht das Klinikum neue Wege. »Wir bieten den Auszubildenden einen verbindlichen Ansprechpartner und Einführungstage auf den Stationen,« erläutert Christine Anzengruber, Pflegekraft im Perinatalzentrum der Kinderklinik und Praxisanleiterin für die Schwesternschülerinnen, die während ihrer dreijährigen Ausbildung hier in Blockpraktika arbeiten. Ein hoher Prozentsatz bleibt danach als Fachkraft im Klinikum. »Der gut ausgebildete Schüler ist der Experte von morgen,« lautet ihre Devise. Wertschätzung für die jungen Kolleginnen sei wichtig, »man muss ihnen Verantwortung übertragen und sie ins Team integrieren.«

Das Stichwort Team wird ohnehin großgeschrieben. »Unsere Aufgabe schweißt uns zusammen,« ist Christine Anzengruber überzeugt, »das gute Sozialgefüge macht uns stark.« Das zeige sich auch beim gemeinsamen Feiern und bei Ausflügen, ergänzt Malumbo Salim Malumbo, der sich im Personalrat für die Belange im Kollegium engagiert und stolz ist auf das Begrüßungsgeld in Höhe von 1.000 Euro, das in diesem Jahr für neue Kräfte bereitgestellt wurde.

Beide haben nie an ihrer Berufswahl gezweifelt. »Unsere Aufgabe ist anspruchsvoll, aber eine schönere gibt es nicht!« | VG



Jörg Roehring
stellv. Vorstand Pflege



W. BRAUN GMBH & CO. KG
METALLRECYCLING.com

Entsorgungsfachbetrieb
für Rohstoffrückgewinnung

Seit 1947
für Sie vor Ort



Schönbachstraße 188
86154 Augsburg
Telefon 08 21/45 54 17-0 · Fax 08 21/45 54 17-29



Wir sind dabei ...
mit unseren Aufzügen

OTIS GmbH & Co. OHG
Niederlassung Augsburg
Am Mittleren Moos 15
86167 Augsburg
Telefon: 08 21/7 47 88-0
E-Mail: buero.augsburg@otis.com
www.otis.com

Aufzüge · Fahrtreppen · Service

Das Sanitätshaus für alle

Die Kombination aus kompetenter, individueller Beratung und exzellentem Handwerk ist unser Markenzeichen. Seit 150 Jahren sind wir der Partner für Fragestellungen rund um Orthopädie-Technik und Orthopädie-Schuh-technik. Unsere Sanitätshäuser sind die Schnittstelle an der Ihnen unsere gesamte Expertise zur Verfügung steht. Ihre individuellen Bedürfnisse von der Prävention bis zur Therapie haben dabei für uns Priorität.



Wir bieten:

- Persönliche und individuelle Fachberatung und Betreuung
- Ein großes Bequem- und Komfortschuh-Sortiment bekannter Marken
- Geh- und Alltagshilfen
- Orthopädische Maßschuhe und Schuhzurichtungen
- Unser Hessing Einlagensystem passgenau für jeden Fuß
- Bandagen aller Art
- Prothesen, Orthesen und Stützapparate modernster Fertigungsart
- Spezielle Betreuung von Diabetikern und Rheumatikern
- Kompetente Kompressionstherapie

Hessing

Maßarbeit für Orthopädie

Wir sind für Sie da!

Direkt in der Innenstadt am Königsplatz, Schaezlerstraße 3, 86150 Augsburg Mo bis Fr 09.00 – 19.00 Uhr, Sa 09.00 – 13.00 Uhr

Am Hessing-Campus, Hessingstraße 17, 86199 Augsburg Mo bis Mi 08.00 – 17.00 Uhr, Do 08.00 – 18.00 Uhr, Fr 08.00 – 14.00 Uhr

Telefon 0821 909 400 oder 408
www.hessing-massarbeit.de

ERFÜLLT GRÖSSTE ANSPRÜCHE BIS INS KLEINSTE DETAIL.

Der neue Mazda CX-5 vereint ausgezeichnetes Fahrzeugdesign mit außergewöhnlichem Fahrspaß und beeindruckender Liebe zum Detail. Agilität und Komfort lassen Fahrer und Fahrzeug verschmelzen.

DRIVE TOGETHER.

MONATLICH ab € **219**¹⁾ ohne Sonderzahlung

DER NEUE MAZDA CX-5

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,9 l/100 km, außerorts 5,6 l/100 km, kombiniert 6,4 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert: 149 g/km. CO₂-Effizienzklasse: C

1) Mazda CX-5 Prime-Line SKYACTIV-G 165 Benzin FWD			
Nettodarlehensbetrag €	21.681,18	Laufleistung p.a. km	10.000
Leasing-Sonderzahlung €	0,00	Gesamtbetrag €	24.064,22
Monatliche Leasingrate €	219	Effektiver Jahreszins %	3,45
Vertragslaufzeit gesamt	48	Fester Sollzinssatz p.a. %	3,39

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Belispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance - einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, Bonität vorausgesetzt. Preise zzgl. Zulassungs- und € 0 Überführungskosten.

2) AUTO ZEITUNG, Ausgabe 11/2017; Leserwahl zur „DESIGN TROPHY 2017“. Der Mazda CX-5 gewinnt in der Kategorie „SUV“ und ist „Champion aller Klassen“. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

TIERHOLD Untere Talweg t 0821-808 99-0
Auto, Service, Qualität. Augsburg/Haunstetten tierhold.com

Perücken-Spezialist

Direkt im Klinikum Augsburg
Klinikum Augsburg (Perücken-Spezialist)
Stenglinstraße 2 · Telefon 0821 44 33 05

- Echthaarperücken, große Auswahl an Kunsthaarperücken auch zum Tarif der Krankenkassen
- Komplette Abwicklung gegen Rezept

www.peruecken-maier.de

haarstudio maier

Der Frische-Lieferant

Zertifiziert für Lebensmittelsicherheit

Großhandel Import
Agentur
Logistik
Intern. Kühlspedition

Fruchthof
Großhandel · Fertigprodukte

Schnittsalate
Rohkostware
Feinkost- und
Convenience-
Frisch-Produkte

Fruchthof Ehinger
Bgm.-Wegele-Straße 14-14a
86167 Augsburg
www.Fruchthof-Ehinger.de

Telefon (08 21) 7 40 05-0
Telefax (08 21) 7 40 05-70
info@Fruchthof-Ehinger.de

Ambulante kardiologische Rehabilitation und Trainingstherapie für Herzpatienten

Ab Januar 2018 in neuen Räumen im Zentrum für Kardiologie

Zulassung für alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen und der deutschen Rentenversicherung Schwaben

7FIT Augsburg Fitness- und Gesundheitszentrum
Alfred-Nobel-Str. 4 · 86156 Augsburg · Telefon 0821/31 98 75-48 · www.7fitaugsburg.de

Hilfen, die Sie brauchen.

Sicher unterwegs – entspannt ankommen!

Scooter sind Elektromobile für die täglichen Wege oder Ausflüge. Bei der Entwicklung haben unsere Hersteller ein besonderes Augenmerk auf **Sicherheit, Zuverlässigkeit und einfache Bedienung** gelegt. Mit kräftigen Elektromotoren sind sie **wirtschaftlich, umweltfreundlich** und ganz **leicht zu fahren**.

Unsere Scooter geben Ihnen die Freiheit, auch weiterhin **aktiv am Leben teilzunehmen** – mit Sicherheit!

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

reha team DRESCHER+LUNG GmbH Augsburg
Jakob-Krause-Straße 8
86199 Augsburg-Bergheim
Tel. 0821/45 55 65 -0

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 8 bis 18 Uhr
Sa. 9 bis 12 Uhr

www.drescher-lung.de

PARACELUS KLINIKEN
Klinik Scheidegg

»**Hoffnung und Zuversicht gewinnen, Kraft schöpfen – das Leben neu entdecken**«

Seit über vier Jahrzehnten sind wir die Spezialklinik für allgemeine Rehabilitation nach Tumorerkrankungen sowie für Anschlussheilbehandlungen nach folgenden onkologischen Indikationen:

- Brustkrebs
- Eierstockkrebs
- Gebärmutterhalskrebs
- Sonstige gynäkologische Tumore
- Gastrointestinale Tumorerkrankungen: Speiseröhre, Magen, Darm, Leber, Galle, Bauchspeicheldrüse

Paracelsus-Klinik Scheidegg · T 08381 501-0 · www.paracelsus-scheidegg.de



Gipfelsturm zu neuem Leben

Einzigartig und erfolgreich: Das Bayerische Kinderschmerzszentrum

Man kann ihn weder riechen, noch sehen, weder ertasten noch schmecken. Und doch ist er da – der Schmerz. Wird er zum ständigen Begleiter, kann er zu einer echten Bedrohung führen. Auch immer mehr Kinder und Jugendliche leiden unter chronischen Schmerzen. Seit knapp drei Jahren finden sie Hilfe in einem bundesweit beachteten und beinahe einmaligen Projekt am Klinikum Augsburg – dem Bayerischen Kinderschmerzszentrum.

Es geschah Nacht für Nacht: Kaum war die 14-Jährige zu Bett gegangen, wurde sie von Bauchkrämpfen und Durchfall geplagt. Mutter und Tochter verbrachten Stunden auf der Toilette. Tagsüber kam die Angst, das Malheur könnte auch in der Schule auftreten oder beim Sport. So fehlte das Mädchen immer häufiger im Unterricht, Freundinnen blieben aus. Bergtouren unternahm nur noch Vater und Sohn, die gesamte Familie war im Stress und litt. »Dies ist ein typischer Teufelskreis«, erklärt Rosemarie Ahnert. Die Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin und spezielle Schmerztherapeutin sieht solche Fälle jeden Tag und macht dafür ein sogenanntes Schmerzgedächtnis verantwortlich, das regelmäßig für denselben Schmerz sorgt, auch wenn organisch gar keine Ursache vorliegt.

Diesen Teufelskreis, der vom chronischen Schmerz bis zur sozialen Isolation reicht, zu durchbrechen, ist die Aufgabe des Bayerischen Kinderschmerzszentrums. Nur eine Hand voll weiterer Einrichtungen in Deutschland widmet sich in dieser Weise einem Problem, das weitgehend unbeachtet und unerforscht ist. »Diese Patienten haben keine Lobby«, sagt die ärztliche Leiterin des in Augsburg

»AUS EINEM BUNTEN STRAUSS AN MÖGLICHEN MASSNAHMEN WÄHLEN DIE THERAPEUTEN FÜR JEDES KIND UND JEDEN JUGENDLICHEN EINE AUF IHN ABGESTIMMTE MISCHUNG.«



angesiedelten Kinderschmerzszentrums, Oberärztin Rosemarie Ahnert. Rund 350 000 Kinder und Jugendliche in Deutschland, so ergaben Studien, sind durch chronische Schmerzen so beeinträchtigt, dass sie eine stationäre Behandlung benötigen. Die Symptome sind vielfältig. Mal sind es Kopfschmerzen, mal rebelliert

der Magen, mal die Muskulatur. Meist hat der Schmerz weitreichende Folgen. Nach der Odyssee von Arzt zu Arzt folgen oft Resignation und Isolation, Kinder brechen die Schule ab, an eine Ausbildung ist nicht zu denken, Familiensysteme wanken, Eltern und Geschwister sind mitbetroffen – der Schmerz lähmt und schwächt alle.

>>

Tina macht Mut: Kickbox-Weltmeisterin informiert auf Facebook als Patin des Schmerzzentrums

»Besieg den Schmerz« lautet die Botschaft auf Facebook, mit der das Bayerische Kinderschmerzszentrum Augsburg seine potentiellen Patienten direkt erreichen möchte. Mit eifriger Unterstützung der »Mukis e.V.« informiert die Kampagne über die Arbeit des Teams, das schlagkräftige Verstärkung erhalten hat: Tina Schüssler (44), Kickbox-Weltmeisterin, fungiert als Patin und Protagonistin. Sie singt, lacht, boxt und informiert. Und sie macht Mut. Denn sie weiß, wovon sie redet. Im Jahr 2009 erlitt sie einen Schlaganfall, war halbseitig gelähmt, später folgte eine Herzoperation. Nach drei Jahren Krankenhaus und Reha kämpfte sich das 1,59 Meter große Energiebündel zurück ins Leben – und in den Boxing, wo sie 2016 Weltmeisterin wurde. Heute ist sie vielseitig engagiert – als Sängerin, Moderatorin, Schirmherrin, Bürgermeisterkandidatin, als weltweit einzige TV-Ringsprecherin und als Patin sozialer Einrichtungen wie dem Kinderschmerzszentrum in Augsburg. Auf der Facebook-Seite »Besieg den Schmerz« gibt es zahlreiche Informationen rund um das Thema – von Betroffenen und von Profis. Sie führen weiter auf Youtube, wo unter dem Titel #BesiegedenSchmerz zahlreiche Beiträge zu finden sind.

So vielfältig wie die Ursachen für chronische Schmerzen sind die Wege, ihn zu besiegen. Im Kinderschmerzszentrum, das auf Initiative von Prof. Dr. Michael Frühwald, dem Chefarzt der I. Klinik für Kinder und Jugendliche, im November 2015 seine Arbeit begann, setzt man auf die sogenannte multimodale Schmerztherapie. Ein interdisziplinäres Team rund um Rosemarie Ahnert entwickelt für jeden Fall einen individuellen Weg, der von Psychologen und Psychotherapeuten, von Physio-, Ergo-, Musik- und konzentrativen Bewegungstherapeuten begleitet wird. Aus einem bunten Strauß an möglichen Maßnahmen wählen die Therapeuten für jedes Kind und jeden Jugendlichen eine auf ihn abgestimmte Mischung. Die Patienten können auch Dinge selbst ausprobieren, um so herauszufinden, was ihnen guttut. Rosemarie Ahnert, selbst ausgebildete Schmerztherapeutin, führt vorab und später in der Schmerzambulanz intensive Gespräche mit den jungen Patienten und ihren Eltern. Hält sie eine

stationäre Behandlung für ratsam, führt der Weg in die Station Gipfelstürmer. »Hier wartet eine anstrengende Wanderung, aber wer sich durchkämpft, wird mit einer tollen Aussicht belohnt«, erklärt die 40-jährige Oberärztin den Titel der Station. Die »tolle Aussicht« heißt, wieder ohne Schmerzen leben oder mit ihnen umgehen zu können, dem Schmerz Grenzen zu setzen und nicht von ihm beherrscht zu werden, wieder in die Schule zu gehen und am sozialen Leben teilzuhaben. »Das erfordert Zeit und viele Gespräche«, sagt Rosemarie Ahnert. Mindestens vier bis fünf Wochen bleiben die Kinder und Jugendlichen – sie sind zwischen acht und 20 Jahre alt, der Schwerpunkt liegt bei 14 bis 17, zwei Drittel sind Mädchen – ohne Eltern. »Gemeinsam erarbeiten wir, was in ihrem Leben Schmerz erhaltend und verstärkend sein könnte und wie sie damit umgehen können«, erzählt die Leiterin des Zentrums. Durch diverse Therapieangebote werden die Patienten aktiviert und durch einen klar

strukturierten und mitunter anstrengenden Alltag, zu dem auch der Besuch der internen Schule zählt, wieder in ein »normales« Leben zurückgeführt. Dazu gehört, dass sie das Wochenende bei den Eltern verbringen und am Freitag und am Montag am Unterricht der heimischen Schule teilnehmen. »Belastungs-erprobung« nennen die Experten diesen wichtigen Part beim Gipfelsturm, der neues Selbstwertgefühl vermitteln soll. »Ich krieg das hin«, sagte die 14-jährige Patientin, die jahrelang unter Bauchkrämpfen litt. Nach einer Woche im Kinderschmerzszentrum schlief sie – ebenso wie die Mutter zuhause – problemlos durch. Sie fasste wieder Mut, tat Dinge alleine ohne Hilfestellung der Eltern, Schritt für Schritt gelangte sie zurück in die Normalität, zu ihren Freunden und zum Tanzen – und die Bauchschmerzen waren Schnee von gestern. Als Selbstverantwortung und Selbstwirksamkeit definieren die Experten die Ziele, die es mit den Patienten zu

»UNSERE THERAPIE ENTWICKELT SICH IMMER WEITER UND BLEIBT NICHT STEHEN.«

Rosemarie Ahnert

erreichen gilt. Da jeder Fall anders liegt, wählt jeder Gipfelstürmer gemeinsam mit seinen Bergführern einen auf ihn zugeschnittenen Weg nach oben. »Fast jeder, der uns verlässt, tut dies mit einer Verbesserung seiner Situation«, sagt Rosemarie Ahnert, deren kleines Team im Drei-Schicht-Betrieb gefordert ist. Sechs bis acht Betten stehen zurzeit zur Verfügung, Wartezeiten von drei bis vier Monaten sind bereits die Regel. Ein »Leuchtturmprojekt« nennt Klinikums-Vorstand Alexander Schmidtke das auch in Zeiten knapper Kassen verwirklichte Projekt, dem die Krankenkassen aufgeschlossen gegenüberstehen. »Die Ein-

richtung war überfällig«, sagt auch ihr Initiator Chefarzt Michael C. Frühwald. Werden Kinder und Jugendliche nicht behandelt, bestehe die Gefahr, »dass sie kranke Erwachsene werden«, die ohne Ausbildung am Rande und letztlich auf Kosten der Gemeinschaft leben. Oberärztin Rosemarie Ahnert, die früher mit krebskranken Kindern arbeitete, ist selbst immer wieder verblüfft über die Erfolge, die erzielt werden und über die neuen Erkenntnisse, die sich ergeben. »Unsere Therapie entwickelt sich immer weiter und bleibt nicht stehen«, berichtet sie.

In Kürze ist das Kinderschmerzszentrum auch im Web unter www.Bayerisches-Kinderschmerzszentrum.de mit einer eigenen Seite noch besser zu finden. Und bereits seit geraumer Zeit zählt Kickbox-Weltmeisterin Tina Schüssler zu den aktiven Unterstützern des Zentrums (siehe eigenen Bericht). Regelmäßig besucht sie die jungen Patientinnen und Patienten und erzählt ihnen, wie sie sich nach

schweren Schicksalsschlägen sprichwörtlich wieder durchgeboxt hat. Mitunter hat sie auch die Boxhandschuhe dabei und sorgt für viel Spaß, von dem man sich auch auf der kürzlich gestarteten Facebookseite unter dem Titel »Besieg den Schmerz« überzeugen kann. | sts



Prof. Dr. Michael Frühwald

Chefarzt I. Klinik für Kinder und Jugendliche

Checkliste für Gipfelstürmer

Wer chronische Schmerzen hat, ist kein Simulant oder Schulverweigerer. In der Schmerzstation Gipfelstürmer des Bayerischen Kinderschmerzszentrums Augsburg kann im Rahmen einer multimodalen Schmerztherapie geholfen werden.

Wann ist ein Gespräch ratsam? Hier eine Checkliste:

Treten Schmerzen sehr oft und/oder sehr stark auf?

Kannst Du deshalb dem Unterricht nicht mehr folgen?

Besuchst Du die Schule gar nicht mehr?

Benötigst Du viele Medikamente?

Bist Du gereizt, lustlos und unmotiviert?

Gibt es weniger Kontakt zu Deinen Freunden?

Machen Dir Sport und Hobbys keinen Spaß mehr?

Leidet das gesamte Familienleben?

Trifft dies zu, dann findest Du beim Kinderschmerzszentrum die richtigen Ansprechpartner:

Telefon: 0821 - 400 92 10

Kinderschmerzszentrum@klinikum-augsburg.de

www.Bayerisches-Kinderschmerzszentrum.de



Fortschritt ist, wenn Ideen erwachsen werden.

Investieren Sie in aussichtsreiche Wachstumsbranchen. Mit **Deka Investments**. Mehr Informationen in Ihrer Sparkasse oder auf deka.de



Unterschätzen Sie die Zukunft nicht. Profitieren Sie davon.



Stadtsparkasse Augsburg

DekaBank Deutsche Girozentrale. Nähere Angaben zum Euro FundAward 2018 unter www.goldener-bulle.de

100 Jahre **Deka**

Blickwinkel

Eintauchen in eine Welt von leisen Klängen und Melodien, Lichteffekten und aromatischen Düften – Wohlbefinden erzeugen, Ängste nehmen...das ist Snoezelen. Das Wort »Snoezelen« ist eine Kombination aus den beiden holländischen Worten »snuffelen« – das so viel heißt wie schnüffeln oder schnuppern und »doezelen« – hier döst oder schlummert man. Auf die Idee kamen zwei junge Zivildienstleistende aus den Niederlanden. Sie haben das Snoezelen (gesprochen: snuzelen) als Freizeitgestaltung für geistig behinderte Menschen entwickelt. Aber auch in pädagogischen und therapeutischen Bereichen wird es angewendet, um Menschen zu helfen.

Snoezelen dient der tiefen und vollständigen Entspannung. »Gesnoezelt« wird in bequemen reizarmen Räumen. Aroma-Öle aus der Duftlampe, Entspannungsmusik und gedämpftes Licht sorgen für eine wohlige Atmosphäre, die zum Entspannen und Träumen einlädt. Der gemütlich gestaltete Raum im Schwäbischen Kinderkrebszentrum bietet den Kindern eine Rückzugsmöglichkeit und vermittelt ihnen Geborgenheit und Wärme. Sie können sich fallen lassen und einfach nichts tun. Das führt zu Ausgeglichenheit, innerer Ruhe sowie zur Verbesserung der sensitiven Wahrnehmung.



ZWICK
ROLLADEN GMBH

ZWICK Rolladen GmbH
Messerschmittring 42½
86343 Königsbrunn

Rolladen u. Sonnenschutz
Markisen · Jalousien
Wintergartenbeschattung
Rolllotron-Geräte · Rolllöre
Motorantriebe-Steuerungen
Reparaturdienst · Ersatzteile

Telefon 082 31 / 989 77-0
Telefax 082 31 / 989 77-33
eMail: info@zwick-rolladen.de http://www.zwick-rolladen.de

*Ein starkes Team
bringt Ihnen Sonne ins Haus!*

Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Behandlungspflege
- Vertretung von pflegenden Angehörigen
- Stundenweise Betreuung
- Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Haus Sonnenschein"

Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

Ambulante
Kranken- und Altenpflege

Sonnenschein

Hauptstraße 62 · 86391 Stadtbergen-Leitershofen
Telefon 0821.433 97 33 · Telefax 0821.433 97 34

www.sonnenschein-team.de

Bewegen Sie sich!

PROVITA
GESUNDHEITZENTRUM

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzsenberg

Ambulante Rehabilitation
Orthopädie | Neurologie

Praxisbetriebe für
Krankengymnastik | Massage
Ergotherapie | Logopädie

Gesundheitsbildung/Prävention
2 Bewegungsbäder (32°C)

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7.00-21.00 Uhr und Fr. 7.00-18.00 Uhr

Haunstetter Str. 112 · 86161 Augsburg
Straßenbahnhaltestelle Siemens S2, Kostenlose Parkplätze
www.gesundheitszentrum-provita.de

PASSAUER WOLF
Reha · Hotelkliniken

BAD GÖGGING

NEUROLOGIE
ORTHOPÄDIE
GERIATRIE
HNO-PHONIATRIE

Mobilität & Lebenskraft stärken

PASSAUER WOLF Bad Gögging
Kaiser-Augustus-Straße 9
93333 Bad Gögging
bad-goegging@passauerwolf.de
T +49 9445 201-0
www.passauerwolf.de

Auf zu neuer Lebenskraft!

Wie gewinnen Sie nach einem Krankenhausaufenthalt wieder Kraft, Energie und Lebensfreude? Der PASSAUER WOLF begleitet Sie auf Ihrem ganz individuellen Weg der Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung. Ein Team aus Ärzten und Therapeuten entwickelt mit Ihnen den persönlichen Genesungsplan und hilft Ihnen, Schritt für Schritt, Ihren Zielen näher zu kommen.

Machen Sie Ihre Rehabilitation zu etwas Besonderem

Für alle, die exklusiven Komfort genießen wollen, verbinden sich mit dem PASSAUER WOLF Privat-Angebot hochwertiger Stil mit herzlichem Service, persönliche Betreuung mit privater Atmosphäre, Geborgenheit mit medizinischer und therapeutischer Spitzenleistung. Gerne beraten wir Sie zu den Gestaltungsoptionen Ihres Aufenthaltes.

TOP REHAKLINIK 2018 ORTHOPÄDIE
TOP REHAKLINIK 2018 NEUROLOGIE
FOCUS DEUTSCHLANDS GRÖSSTER REHA-KLINIK VERGLEICH
FOCUS DEUTSCHLANDS GRÖSSTER REHA-KLINIK VERGLEICH

Quinoa

... seit 5000 Jahren als Kulturpflanze in den Anden bekannt, ist reich an Eiweiß, Kalzium und Magnesium. Das Korn der Inkas schmeckt lecker und ist auch sehr gesund.

Zubereitung

Quinoa in einem Sieb unter fließend warmem Wasser abspülen. In einen Topf geben, **750 ml Wasser, Brühe und Thymian** zufügen. Bei mittlerer Hitze aufkochen, anschließend reduzieren und **ca. 15 Minuten garen**, bis die Brühe aufgesogen ist.

Inzwischen die **Aubergine** waschen und der Länge nach in dünne Scheiben schneiden. **Zwiebel und Knoblauch** schälen und hacken. **Tomaten** vierteln. Auberginenscheiben portionsweise in Öl in einer Pfanne von jeder Seite ca. zwei Minuten **anbraten**, herausnehmen und mit etwas Salz und Pfeffer würzen.

Dann in einer Pfanne oder einem flachen Topf etwas **Olivenöl erhitzen**, **Zwiebel und Knoblauch** darin glasig dünsten. **Tomatensugo und Tomatenviertel dazugeben** und bei mittlerer Hitze ein paar Minuten kochen. Mit **Salz und Pfeffer** abschmecken. Quinoa mit den gegrillten Auberginen und er Tomatensauce auf vier Tellern anrichten und **mit Walnüssen bestreuen**.

Guten Appetit!



Zutaten für 4 Personen

- 300 g Quinoa
- 2 EL Gemüsebrühe
- einige Stiele frischer Thymian
- 800 g Aubergine (2-3 Stück)
- 1 große rote Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 250 g Kirschtomaten
- 300 ml Tomatensugo
- Olivenöl, Salz, Pfeffer
- 100 g Walnüsse



Ulrike Eger empfiehlt:

MEDIEN aktuell

Hannes Köhler

Ein mögliches Leben



Franz, mittlerweile über neunzig Jahre alt, reist mit seinem Enkel Martin in die USA. Er wurde als Kriegsgefangener kurz vor Kriegsende nach Amerika verschifft. Zunehmend kommen die Erinnerungen zurück, an die glühenden Nazis, die im Lager lange das Sagen hatten und an den gewaltsamen Tod seines Freundes und Mitgefangenen Paul. Noch viele Jahre pflegte er eine Brieffreundschaft mit seiner Schwester. Immer wieder erfährt der Leser durch Rückblicke von den Anfängen des Rückkehrers nach Deutschland. Durch seine guten Englischkenntnisse findet Franz schnell Arbeit bei der Besatzungsmacht in Deutschland. Durch die ungeplante Schwangerschaft seiner damaligen Freundin gründete er eine Familie und der Traum von einem möglichen Leben in den USA rückte in unerreichbare Ferne. Auch Tochter und Enkel nutzen die Zeit der Reise zu einer Reflexion ihres eigenen Lebens. Die Tochter versteht zunehmend das schwierige Verhältnis zum Vater. Ein spannendes und gut recherchiertes Buch, das Einblick in das Leben der Kriegsgefangenen gibt, aber auch durch den Krieg verursachte Wunden aufzeigt, die sich noch durch Generationen ziehen.

»Eine Familiengeschichte mit geschichtlichem Hintergrund.«

Gert Loschütz

Ein schönes Paar



Als Philip nach dem Tod seiner Eltern deren Wohnung ausräumt, werden Erinnerungen an seine Kindheit und Jugend in der DDR und die Flucht der Familie in den Westen wach. Er findet eine alte Kamera, die in der Geschichte seiner Eltern eine entscheidende Rolle gespielt hat. Die beiden waren ein schönes Paar und Philipp erinnert sich an das junge Liebesglück. Doch in der neuen Heimat kommt es zum Zerwürfnis der Eheleute. Philip kennt lange nicht den Grund. Er pendelt zwischen den Wohnungen des Vaters und der Mutter, bis diese für einige Jahre die Stadt verlässt. Philip erfährt durch Briefe, dass sie sich nie aus den Augen verloren, aber doch nicht mehr zusammenfanden. Letztlich war das Altenheim, in der die Mutter zuletzt lebte, in Sichtweite vom Haus seines Vaters. Auch das kurz hintereinander Ableben der beiden, sieht Philip nun in einem anderen Licht. Vieles bleiben Vermutungen, da seine Eltern nie mit ihm darüber sprachen. Auch in seinem eigenen Leben entdeckt Philip, dass es oft an Gesprächen fehlt.

»In einer poetischen Sprache erzählt Gert Loschütz von einer ungeliebten Liebe.«

Klaus Cäsar Zehrer

Das Genie



Der biografische Roman über den Wunderjungen von Harvard beginnt 1886. Sein Vater Boris Sidis landet als junger ukrainischer Einwanderer in New York. Ohne Geld, aber mit einem unheimlichen Ehrgeiz und Intellekt, arbeitet er sich schnell in die wissenschaftlichen Kreise hoch. Er ist ein bekannter Psychologe, als sein Sohn zur Welt kommt. An ihm will er beweisen, dass durch Förderung jeder Mensch zum Genie erzogen werden kann. Sein Ansatz scheint aufzugehen. Bereits mit drei Jahren spricht William mehrere Sprachen und macht als Achtjähriger den Hochschulabschluss und doziert mit elf im Mathematischen Club in Harvard. Doch auf der Schattenseite des Mustertalents stehen soziale und emotionale Verarmung. Bei den Studenten kommt der geniale Professor, der jünger ist als sie, nicht an. William will ein selbstbestimmtes Leben führen und erfüllt die Erwartungen seiner Eltern nicht. Er bricht mit ihnen und zieht sich in ein einfaches Arbeiterleben zurück. Doch auch da findet er keine Erfüllung und ist immer in Sorge, erkannt zu werden.

»Eine tragische Lebensgeschichte.«

Laetitia Colombani

Der Zopf



Die Lebensgeschichten dreier Frauen werden miteinander verwoben, ohne dass sie sich jemals begegnen. Da ist die junge Giulia aus Sizilien, die nach einem Unfall des Vaters die Perückenfabrik in schwierigen Zeiten leiten muss. Wird sie es schaffen, das Familienunternehmen in die neue Generation zu retten? Die erfolgreiche Anwältin Sarah in Montreal scheint alles im Griff zu haben. Neben ihrer Karriere, meistert sie die Herausforderungen einer alleinerziehenden Mutter. Doch dann wirft sie ein Schicksalsschlag aus der Bahn und alles Kämpfen scheint hoffnungslos. In der indischen Provinz Uttar Pradesh ist die dritte Geschichte angesiedelt. Smita gehört zu der Gruppe der Unberührbaren. Seit Generationen gibt die Mutter ihre Stellung an die Tochter weiter. Smita ist »Schmutzsammlerin« und kämpft für ihre Tochter um ein besseres Leben. Da es in ihrem Dorf nicht möglich ist, flieht sie bei Nacht aus dem starren System.

»Drei starke und ergreifende Frauenporträts.«

Oliver Bottini

Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens



Jörg Marthen hat in Rumänien riesige Flächen Ackerland erworben und führt dort einen landwirtschaftlichen Großbetrieb. Das Unternehmen ist für ihn ein Ersatz für den Betrieb, um den seine Familie im Zuge der deutschen Einheit betrogen wurde. Seine Frau ist bereits wieder nach Deutschland und seine Tochter will auch zurück. Doch dann wird die 18-jährige Lisa ermordet. Den Fall übernimmt Ioan Cozma, ein Kommissar kurz vor dem Ruhestand. Schnell ist ein Hauptverdächtiger gefunden. Doch als Cozma herausfindet, dass Adrian unschuldig ist und der Mord mit Millionengeschäften um rumänische Grundstücke zu tun hat, wird er unter Druck gesetzt. Cozma wird mit seiner Vergangenheit als Beamter einer Spezialeinheit erpresst. Ihm wird klar, dass Korruption noch lange nicht der Vergangenheit angehört, aber er lässt sich nicht einschüchtern. Gekonnt verknüpft der Autor seine Geschichte mit politischen Realitäten. Seine Figuren haben einen glaubwürdigen biografischen Hintergrund.

»Ein Buch, das weit über einen durchschnittlichen Krimi hinausreicht.«



ROMAN

Klaus Modick
Keyserlings Geheimnis

HÖRBUCH

Jojo Moyes
Mein Herz in zwei Welten



SACHBUCH

Augsburger Land & Küche
Kulinarische Reise durch den Landkreis



DVD

Fack Ju Göthe 3



KINDERBUCH

Madlen Kristina Müller
Der König von Augsburg



WIR für Sie

Klinikum Hauptgebäude

Mo, Mi 10.00 – 13.00 Uhr
Mi 14.00 – 16.00 Uhr
Di, Do, Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Klinikum Süd

Mo 10.00 – 12.00 Uhr
Di – Fr 9.30 – 11.30 Uhr

Unsere Caritas-Seniorenzentren



St. Raphael | Augsburg
Caritasweg 2 · Tel. 0821 / 5 68 79-0
Antoniushaus | Augsburg
Stephansgasse 7 · Tel. 0821 / 3 45 34-0
St. Verena | Augsburg
Kappelberg 2 · Tel. 0821 / 2 72 64-0
St. Anna | Augsburg
Blücherstraße 79 · Tel. 0821 / 3 46 99-0
Notburga | Neusäß-Westheim
Von-Rehlingen-Straße 42 · Tel. 0821 / 4807-0

St. Hedwig | Königsbrunn
Blumenallee 29 · Tel. 08231 / 96 19-0
St. Agnes | Mering
Jägerberg 8 · Tel. 08233 / 8468-0
St. Theresia | Mering
Leonhardstraße 76a
Tel. 08233 / 74 15-0
Heilig-Geist-Spital | Landsberg am Lech
Kommerzienrat-Winkelhofer-Platz 3
Tel. 08191 / 9 40 85-0

Kooperationseinrichtungen
Senioreneinrichtung Albertusheim | Augsburg
Moltkestraße 12 · Tel. 0821 / 2 57 65-0
Seniorenheim Dinkelscherben | Dinkelscherben
Spitalgasse 2 · Tel. 08292 / 96 06-0
Seniorenzentrum St. Albert | Zusmarshausen
Hochstiftstraße 6 · Tel. 08291 / 85 95 8-0



Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne! www.cab-a.de



VERANSTALTUNGEN

Ausblick

Informationsabende »Schwangerschaft & Geburt« sowie »Wochenbett & Neugeborenes«

Jeden ersten Dienstag im Monat finden für werdende Eltern Infoveranstaltungen der Klinik für Frauenheilkunde statt. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.15 Uhr im großen Hörsaal.

immer dienstags, 4. September, 2. Oktober, 6. November, 4. Dezember 2018

Russisch Donnerstag, 13. Dezember 2018

Türkisch Der Informationsabend in türkischer Sprache findet auf Anfrage statt.

Um eine Anmeldung bei Frau Güler Erkoc wird gebeten: Tel. 0176 34 93 8332

Still-Informationsabende für werdende Mütter

jeden 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr:

9. Oktober, 13. November, 11. Dezember 2018 Mütterlounge der Kinderklinik, 4. OG

Stillen schützt und fördert die Gesundheit von Mutter und Kind. Und je besser sich die Mütter auf die Stillzeit vorbereiten, desto leichter gelingt das Stillen und wird zur glücklichen Erfahrung für Mutter und Kind. Deshalb bietet die Frauenklinik regelmäßig einen Stillinformationsabend für werdende Mütter an. Der Informationsabend dauert ca. zwei Stunden und eignet sich für Frauen ab der 25. Schwangerschaftswoche.

Kosmetikseminare für Krebspatientinnen

immer donnerstags, 11. Oktober, 8. November 2018, 15.30–17.30 Uhr

Anmeldung unter Tel. 0821-40037 12 oder per E-Mail an kosmetikseminar@klinikum-augsburg.de

Kunstaussstellung im Klinikum Augsburg Süd

September – November 2018

Acryl auf Leinwand des Kreativzentrums Augsburg. Arbeiten der Gruppe Ingrid Eckert: Sieben Malerinnen stellen ihre Werke aus.

Projekt Diplompatientin® 2018

2. - 4. November 2018 wie immer im Klinikum Augsburg

INFORMIEREN – ERKENNEN – HANDELN

Auch in diesem Jahr kommen unter diesem Motto Patientinnen, Ärzte und andere Spezialisten aus dem Gesundheitswesen zum direkten Informationsaustausch über die Brustkrebsforschung und Therapie zusammen.

Kulturprogramm Bücherei

Mittwoch, 10. Oktober 2018, 19.30 Uhr, Bücherei

Lesung »Irrtümer und andere Wahrheiten – Kurzgeschichten zum Mithören und Mitfühlen«

Gisela Janocha und Rudolf Huber

Mittwoch, 24. Oktober 2018, 19.30 Uhr, Großer Hörsaal

Bilder-Vortrag: Namibia – den Big Five ganz nah Gabriele und Manfred Münzner zeigen Reisebilder

Mittwoch, 14. November 2018, 19.30 Uhr, Großer Hörsaal

Filmabend:

Kuba-Reisebericht von und mit Hans Drebing

Unter all den farbenprächtigen Karibik-Inseln hat Kuba einen eigenen Charakter, der die Leichtigkeit unter dauerhafter Sonne mit dem Leben á la Castro vermischt.

Mittwoch, 28. November 2018, 19.30 Uhr, Bücherei

Krimilesung mit Professor Langenhorst: »Toter Dekan – guter Dekan« und »Toter Regens – guter Regens«

Der Professor der Theologischen Fakultät Augsburg schreibt in seiner Freizeit spannende Kriminalromane. Einen Auszug stellt er an diesem Abend vor.

Herz außer Takt: Vorhofflimmern

Dienstag, 13. Nov. 2018, 17.00–19.00 Uhr, Klinikum Augsburg, großer Hörsaal

Vortragsveranstaltung für Patienten, Angehörige und Interessierte in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung und der Fördergemeinschaft des Herzzentrums Augsburg-Schwaben.

Weihnachtsbasare am Klinikum Augsburg

23.–25.11.2018, Fr 11.00–17.00 Uhr, Sa/So 12.00–17.00 Uhr

7.–9.12.2018, Fr 11.00–17.00 Uhr, Sa/So 12.00–17.00 Uhr

30.11.–2.12.2018, 9.00–18.00 Uhr

Donnerstag, 13.12.2018, 9.00–18.00 Uhr

Stomatag

Freitag, 26. Oktober 2018, 9.00–15.30 Uhr

Klinikum Augsburg, Stenglinstr. 2, großer Hörsaal, 2. OG

16. Forum Dialyse und Nierentransplantation

Dienstag, 20. Nov. 2018, 16.00 – 18.30 Uhr, Klinikum Augsburg, großer Hörsaal

Anmeldung unter transplantationszentrum@klinikum-augsburg.de
oder per Fax 0821-40037 76

Eine Patientenveranstaltung für Wartelistenpatienten, Transplantierte und alle Interessierten.

KiYo: Gruppenkurs »Ganz viel ICH« für Kinder krebskranker Eltern von 8–12 Jahren

04. Oktober 2018 16.00 bis 18.30 Uhr

WISSEN hinter den Kulissen

Wir tragen unsere Fragen ins Krankenhaus und dürfen damit eine Ärztin löchern.

11. Oktober 2018 16.00 bis 18.30 Uhr

Die Welt der GEFÜHLE

Wir lernen Gefühle verstehen und...

18. Oktober 2018 16.00 bis 18.30 Uhr

Die TRAUIGKEIT und ICH

...spüren auf, was uns gut tut

25. Oktober 2018 16.00 bis 18.30 Uhr

ICH und DU

Wir finden heraus, was uns stark macht.

8. November 2018 16.00 bis 18.30 Uhr

WIR – und wer noch

In einer Familie helfen viele zusammen – wir erforschen das Netz unserer Helfer.

15. November 2018 16.00 bis 18.30 Uhr

Mein persönlicher RÜCKBLICK

Wir sammeln die Erfahrungen aus der gemeinsamen Zeit ein und bereiten unseren Abschied vor.

29. November 2018 16.00 bis 19.30 Uhr

Unser gemeinsamer ABSCHIED – mit Eltern

Wir führen unseren Eltern vor, was wir gemacht und was wir erfahren haben.

Anmeldung unter Tel. 0821 65 05 89 60

oder per Mail an kiyo@awo-augsburg.de

Ausstellung »ANSICHTSSACHE. Wissen und Entscheidungen bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs«

1.–20. November 2018, Klinikum Augsburg Eingangshalle



VHS – Ärztliche Vortragsreihe

Das Leitmotiv: Gesundheit im Dialog

Die Veranstaltungen finden im Bürgersaal Stadtbergen, Osterfeldstraße, statt (abweichende Orte sind angegeben). Der Eintritt beträgt pro Person 5 Euro, Saalöffnung jeweils um 19.00 Uhr. Kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage.

Eine ausführliche Wegbeschreibung finden Sie unter: www.buergersaal-stadtbergen.de/index.php?id=4

Montag, 1. Oktober 2018 – 19.30 Uhr

Was gibt es Neues vom Kreuz mit dem Kreuz

Oberarzt Dr. Heiko Müller

Montag, 08. Oktober 2018 – 19.30 Uhr

Wenn die Schilddrüse aus dem Ruder läuft: Diagnose und Therapie der Überfunktion und Unterfunktion

Professor Dr. Joachim Sciuk

Montag, 15. Oktober 2018 – 19.30 Uhr

Haarausfall – was tun?

Oberärztin Dr. Julia Tietze

Montag, 22. Oktober 2018 – 19.30 Uhr

Bipolare affektive Störungen

Oberärztin Dr. Victoria Kramer
Bezirkskliniken Schwaben, Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik

Montag, 5. November 2018 – 19.30 Uhr

Krebs: Neue Chancen durch High-Tech-Gewebediagnostik

Prof. Dr. Bruno Märkl

Montag, 19. November 2018 – 19.30 Uhr

Reanimation für Laien

Dr. Markus Wehler

Montag, 26. November 2018 – 19.30 Uhr

Volkskrankheit Venenleiden

Professor Dr. Alexander Hyhlik-Dürr

Montag, 7. Januar 2019 – 19.30 Uhr

Das Harnblasenkarzinom – von der Harnblasenspiegelung zur Neoblase

Oberarzt Dr. med. Ulrich Sonntag



Von Beginn an dabei

Mit der »Baby App Augsburg« durch die Schwangerschaft und die Zeit danach

Der Schwangerschaftstest ist positiv. Vielleicht kommt das Glück unverhofft, vielleicht geht der sehnlichste Wunsch endlich in Erfüllung: Das Abenteuer Schwangerschaft beginnt, das Leben mit dem eigenen Kind steht bevor. In den kommenden Monaten wird sich alles um die Schwangerschaft drehen, Fragen werden auftauchen: Wie ernähre ich mich richtig? Was muss ich beim Sport beachten? Worauf muss ich achten, wenn das Baby da ist?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden werdende Eltern in einer App. Die »Baby App Augsburg« des Klinikums Augsburg begleitet sie durch die Schwangerschaft und in den ersten Monaten und Jahren des Kindes. Die App bietet viele nützliche Informationen – immer genau passend zum aktuellen Entwicklungsstand des Babys. Sie kann den Geburtstermin errechnen, erinnert an bevorstehende Untersuchungen und gibt wertvolle Tipps zu Themen wie Ernährung, Vorsorge, Rechtliches und Wohlbefinden. Auch Veranstaltungen und Kurse wie Schwangeren-Yoga finden sich in der App. Die Informationen können dabei direkt auf den Nutzer angepasst werden – je nachdem, ob die App von Mutter, Vater oder von beiden verwendet wird.

**»WIE ERNÄHRE ICH MICH RICHTIG?
WAS MUSS ICH BEIM SPORT BEACHTEN?
WORAUF MUSS ICH ACHTEN, WENN
DAS BABY DA IST?«**

Die App unterstützt dabei beispielsweise mit Checklisten, was gehört alles in die Tasche, die für den Krankenhausaufenthalt zu packen ist. Und wenn der große Tag endlich gekommen ist, kennt sie den schnellsten Weg ins Klinikum. Auch nach der Geburt steht die Baby App den frischgebackenen Eltern unterstützend zur Seite. So bietet sie eine Übersicht aller gängigen Impfungen und gibt Auskunft, wann diese

fällig werden. Auch gibt sie wertvolle Informationen über die so genannten U-Untersuchungen, die direkt nach der Geburt, aber auch im Kleinkind- und Schulkind-Alter anstehen.

Eine Schwangerschaft ist eine emotionale, intime Erfahrung. Es ist eine aufregende, schöne Zeit, die viele Wandlungen mit sich bringt. Ein Tagebuch in der App bietet die Möglichkeit, Fotos und Gedanken oder Ereignisse festzuhalten – Erinnerungen, die man später mit seinem Kind teilen kann.

Wenn sich die werdenden Eltern über das Vorgehen, ihre Ansprechpartner und die Leistungen und Kompetenzen, die während der Geburt im Klinikum Augsburg bereitstehen, gut informiert fühlen, dann steht einer rundum glücklichen und schönen Schwangerschaftserfahrung nichts mehr im Wege. So können die jungen Eltern der Geburt und der Zeit danach entspannt und freudig entgegen blicken. | Tabea Breidenbach/ak

**WIR
für Sie**

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett sollen so individuell wie möglich gestaltet werden. Alternative Methoden ergänzen die medizinische Versorgung. Rund um die Uhr stehen engagierte Hebammen, Pflegekräfte, Frauen- und Kinderärzte bereit, um den werdenden Eltern eine unvergessliche Geburt zu ermöglichen.

Die Frauenklinik bildet gemeinsam mit der Klinik für Kinderchirurgie und der II. Klinik für Kinder und Jugendliche das Perinatalzentrum Level I mit der höchsten Versorgungsstufe. Hier werden Mutter und Kind rund um die Uhr versorgt. Alle Beteiligten sind spezialisiert auf die Betreuung von Risikoschwangeren und Geburten, sowie die Versorgung von Früh- und Neugeborenen. Aufgrund der räumlichen Nähe kann jede erdenkliche Fachdisziplin bei Bedarf sofort hinzugezogen werden.



Der langjährige Landtagsabgeordnete Max Strehle zog 31 Jahre im Hintergrund die Fäden beim Ringen um die Umwandlung des Klinikums in eine Uniklinik und die Errichtung einer neuen medizinischen Fakultät. Widerstände gab es viele, auch in seiner CSU-Fraktion.

Außerdem gründete er mehrere Fördervereine für das Klinikum, die im Lauf der Jahre erhebliche Summen sammelten. Auf diesem Wege konnten bereits verschiedene Projekte unterstützt werden, für die weder der Staat noch die Krankenkassen Geld gaben. Mit Spenden von mehr als vier Millionen Euro unterstützten die Vereine unter anderem spezielle Einrichtungen beispielsweise im Herzzentrum oder dem Mutter-Kind-Zentrum. Aktuell wird beispielsweise Geld gesammelt, um die Einrichtung eines stationären Schmerzzentrums zu finanzieren, in dem Ärzte verschiedener Fachrichtungen Schmerzpatienten behandeln werden.

Die Uniklinik kommt

Fördergesellschaft hilft mit

Ende dieses Jahres geht es bei der Umwandlung des Klinikums zur sechsten Universitätsklinik in Bayern in den Endspurt. Was unsere Region, die Studenten, Lehrkräfte und nicht zuletzt die Patienten davon erwarten dürfen, war am 25. Juni Thema einer Veranstaltung im Klinikum Augsburg. Genau 189 Tage waren es an diesem Tag bis zum 1. Januar 2019, dem ersten Tag des neuen Universitätsklinikums.

Wissenschaftsministerin Marion Kiechle betonte, dass das Klinikum von Anfang an hohe Qualität bei Lehre und Forschung bieten soll. »In Augsburg wird es kein Mittelmaß geben, sondern Augsburg wird auf Augenhöhe mit den anderen Uni-Kliniken sein«, so Kiechle auf der Veranstaltung der Fördergesellschaft.



Wissenschaftsministerin Marion Kiechle

Dabei geht es auch um gewaltige Summen: So investiert das Land insgesamt mehr als eine Milliarde Euro in das Klinikum sowie in den Bau neuer Lehr- und Forschungseinrichtungen. Hinzu kommen jährlich 100 Millionen Euro Investitionen in die Forschung und die Ausbildung der Studenten. Weitere Förderungen fließen in wissenschaftliche Projekte, wie beispielsweise die derzeit bereits vom

Helmholtz Zentrum durchgeführte KORA-Fit-Studie.

Ein Teil dieser Gelder kommt auch der Wirtschaftskraft unserer Region zugute. Denn viele Unternehmen werden aus diesen Mitteln vielfältige Aufträge durchführen. Das wird bestehende Arbeitsplätze sichern und neue schaffen. Experten rechnen in verschiedenen Branchen mit einer jährlichen Wertschöpfung von 400 Millionen Euro in der Region.

Auch indirekt sind Impulse zu erwarten. Denn im Zuge der Umwandlung werden nach und nach etwa 6500 neue Stellen geschaffen, davon allein 1000 direkt am Klinikum. Das bringt weitere Arbeitsplätze für die Region. Viele der hochqualifizierten Mitarbeiter werden sich in der Region ansiedeln und dadurch den Wohnungsbau weiter ankurbeln.

Im Endausbau werden 1500 Studenten in einem einzigartigen Medizin-Studiengang zu Ärzten ausgebildet. »Wir wollen nicht nur Fachkompetenz vermitteln, sondern die künftigen Ärzte sollen mehr als bisher üblich wissenschaftliches Denken erlernen. Vor allem aber wollen wir soziale Kompetenzen und Werte vermitteln, die Voraussetzungen für ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Arzt und Patienten sind«, erklärte Prof. Dr. Martina Kadmon.

Sie koordiniert die gesamten baulichen und inhaltlichen Planungen für die Medizinfakultät und das Klinikum. Gerade in diesem Bereich werde ein großer Bedarf an Spendengeldern bestehen, da Inhalte wie soziale Kompetenzen aus dem Uni-Etat nur teilweise gefördert werden. Kiechle betonte, Augsburg werde im Vergleich mit den anderen bestehenden fünf bayerischen Uni-Kliniken bei Personal

und Ausstattung gleichwertig ausgestattet. Ein Schwerpunkt liegt auch auf der Kooperation zwischen Ärzten und dem Fachbereich Medizininformatik der Universität. So sollen beispielsweise Daten aus verschiedenen Untersuchungen – z. B. CT-Bilder und Blutwerte – zukünftig so verarbeitet werden, dass Ärzte daraus optimale Diagnose- und Behandlungswege entwickeln können. Grundlage der Patientenversorgung bilden wie bisher so genannte evidenzbasierte, also weltweit erfolgreich erprobte, Methoden. Ein neuer Schwerpunkt wird das Zentrum für Umwelt und Medizin werden. Dort werden nicht nur Auswirkungen von Schadstoffen, allergieauslösenden Substanzen oder der Ernährung auf die Gesundheit erforscht, sondern auch Faktoren wie Stress und Burnout. Darüber hinaus werden weitere Hochschulambulanzen entstehen, mit denen die Versorgung von Bürgern in der Region optimiert werden soll. Noch nicht klar ist, ob die derzeitigen Chefärzte – die meisten sind Professoren – an die Fakultät berufen werden. Sie müssen sich einem speziellen Berufungsverfahren unterziehen, erklärte Prof. Kadmon.

Bis der Betrieb von Fakultät und Klinikum auf vollen Touren läuft, ist neben dem Bau neuer Einrichtungen vor allem ein Problem zu lösen: Es werden zahlreiche sehr hoch qualifizierte Mitarbeiter benötigt. Dazu werde auch die Industrie- und Handelskammer mit neuen Ausbildungsangeboten einen Beitrag leisten, versprach der Kammervorteiler Reinhold Braun. | kpk



v.l.n.r. Landtagsabgeordneter a.D. Max Strehle, Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel (Präsidentin Universität Augsburg), Bayerischer Ministerpräsident Markus Söder, Gründungsdekanin Prof. Dr. Martina Kadmon und Carolina Trautner (Staatssekretärin für Unterricht und Kultus)

KÜCHENSTUDIO CAROLA GRAUL
Küchen zum Leben und Genießen

NEU
Jetzt auch im Sheridan Tower

LEICHT **MOST INNOVATIVE BRAND***
*Plus X Award 2017

KÜCHENSTUDIO CAROLA GRAUL | Im Moos 5 | 86477 Adelsried
Telefon: 082 94 - 8 69 70 | Sonntag **SCHAUTAG** von 13.00 - 16.00 Uhr
Sheridan Tower | Max-Josef-Metzger-Str. 21 | 86157 Augsburg
Telefon: 08 21 - 8 09 02 20 | Öffnungszeiten: Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung
E-Mail: info@graulkuechen.de | www.graulkuechen.de

DTB AUSBAU

DTB-Ausbau
Industriestraße 14
86643 Rennertshofen
Tel.: 08434/9401-0
Fax: 08434/9401-59
info@dtb-ausbau.de
www.dtb-ausbau.de

- Trockenbau
- Innenausbau
- Elemente
- Oberflächen

Fachkompetenz rund um Ihre Gesundheit!

**Orthopädie-Technik
Sanitätshaus
Reha-Technik**

Kompressionsstrümpfe in neuen Trendfarben sind eingetroffen!
Wir beraten Sie gerne.

Herbert Ganter GmbH
Ulmer Landstraße 315 86391 Stadtbergen
Tel.: 08 21/240 70-0 Fax: 08 21/240 70-70
E-Mail: ganter.orthopaedietechnik.de
Internet: www.orthopaedietechnik.de

Michael Blei Grb | & Co. Gb
Höbtl Bäckereifabrik
Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Höbtl 1 | 86453 Dasing
Telefon 08205/969385 | Telefax 08205/963554
Mobil 0173/2311178 | blei-dasing@t-online.de
www.blei-dasing.de

Fachgerechte Entsorgung von Speiseresten aus Gastronomie und Lebensmittelbetrieben mit umweltfreundlicher Rückführung in den Ökokreislauf

Biberger GmbH • Meisterbetrieb seit 1926

Augsburger Gebäudereinigung

Telefon: **08 21/41 10 58**
E-Mail: **info@a-gr.de**
Internet: **www.a-gr.de**

zertifiziert nach EN ISO 14001:2009 und 9001:2008

Die Auflösung der Rätsel von Seite 42:

K	S	L	P	G	H	L												
S	A	C	H	K	U	N	D	E	K	O	R	B	T	R	U	H	E	
P	U	N	I	X	E	N	A	I	S	T	H	M	U	S				
E	R	D	G	A	S	A	I	R	I	S	P	E	P	K				
I	O	E	A	L	T	W	A	R	E	N	S	P	A					
O	A	S	E	N	A	R	T	L	H	U	M	O	R					
P	L	A	N	T	A	G	E	I	A	D	I	O	S	Z	I			
Z	E	L	L	E	K	S	T	O	L	A	R	H	N	O				
A	H	O	P	E	H	L	G	E	N	I	A	L						
R	E	G	L	E	R	M	S	U	M	O	R	E	N	S				
P	O	R	E	C	G	E	S	T	E	I	N	V	S					
S	N	I	H	R	E	G	E	R	G	E	H	E	G	E				
E	I	N	S	T	E	I	N	P	E	N	S	I	O	N	A	T		
G	E	R	T	E														

DREHSCWINDEL

1. WATEN
2. OBEIN
3. NACKT
4. NACHT
5. ENGEL
6. MORAL
7. DORADE
8. NOLTE
9. ASTRO
10. TORSO

WONNEMONAT

Wir danken



...dem Verein »Kinder wollen leben, spielen, lachen!«, der sich gezielt für die Förderung der Lebensqualität schwer – insbesondere krebskranker – Kinder einsetzt. Leiter Martin Obermann überreichte symbolisch die diesjährige Spende über 20.000 Euro zum Jubiläumsjahr der KlinikClowns an die Vorsitzenden Elisabeth Makepeace, sowie »Dr. Schlaubi« und »Dr. Belladonna«. Damit können sie Kindern auf der Kinderchirurgie wieder ein ganzes Jahr »ein Lachen schenken«.



...dem Holzgroßhandel Alois Denzel KG aus Wertingen für ihre Spende an den Bunten Kreis. Im Rahmen des Handwerkertages hat die sozial und kulturell engagierte Familie Denzel auch diejenigen nicht vergessen, die es im Leben schwerer haben. In diesem Jahr wurden eigens für das 80jährige Firmenjubiläum Holz Kugelbahnen gefertigt, deren Erlös von 1.000 Euro dem Bunten Kreis zu Gute kommt. Dieser unterstützt und betreut chronisch-, krebs-, und schwerstkranke Kinder und deren Familien. v.l. Peter Denzel, Sonja Utz (Bunter Kreis) und Christoph Denzel



... den Donauwörther Mondspritzern für ihre Spende über 4.000 Euro und der Handwerkskammer Schwaben für die Spende über 3.000 Euro. Zum wiederholten Mal hat eine Auswahl der Handwerkskammer gegen die Prominenten-Fußballmannschaft der Donauwörther Mondspritzer gespielt. Erster Gewinner ist jedoch wie immer das Schwäbische Kinderkrebszentrum, an welches die Spendensumme fließt.



... den Schülerinnen der Realschule St. Ursula für Ihre Spende über 341,52 Euro. Die Mädchen haben Kuchen gebacken, verkauft und den Erlös an das Schwäbische Kinderkrebszentrum gespendet.

...eine Autolänge voraus!

HARNISCH & SCHMID GmbH

AUGSBURG STADTBERGEN
TEL.: 0821/45 03 68 - 0

AICHACH KLINGEN
TEL.: 0 82 51 / 21 49

Sie brauchen uns, wir brauchen Sie

Tragen auch Sie dazu bei, dass das Klinikum Augsburg als einziges Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe in Schwaben, die hohe Leistungsfähigkeit und den hervorragenden medizinischen

Standard weiterhin gewährleisten kann. Unterstützen Sie die Fördervereine, die für die Patienten und das Klinikum da sind. Auf dieser Seite führen wir eine Auswahl an Möglichkeiten auf.



Kinder wollen leben, spielen, lachen e. V.
Vorsitz: Martin Oberman
Agnes-Graf-Straße 29, 86609 Donauwörth
www.kinder-wollen-leben-spielen-lachen.de
IBAN: DE18 7225 0160 0190 0264 76
BIC: BYLADEM1DON



Menschen brauchen Menschen – Förderverein für Palliativpatienten am Klinikum Augsburg e. V.
Vorsitz: Hans Jenuwein
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE19 7205 0000 0000 0546 50
BIC: AUGSDE77XXX



»Glühwürmchen« e. V.
Verein zur Unterstützung von krebs-, schwerst- und chronisch kranken Kindern und deren Familien
Vorsitz: Rosmarie Schwyer,
Brachstädter Str. 12, 86660 Tapfheim
www.gluehwuermchen-ev.de
IBAN: DE18 7225 0160 0190 0456 82
BIC: BYLADEM1DON



Stiftung Bunter Kreis, Stiftung zur Unterstützung von Familien mit chronisch-, krebs- und schwerstkranken Kindern
Geschäftsführung: Horst Erhardt,
Stenglinstraße 2, 86152 Augsburg
www.bunter-kreis.de
IBAN: DE 64720501010000046466
BIC: BYLADEM1AUG



Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – Lichtblicke e. V.
Vorsitz: Gerd Koller,
Geschäftsführung: Thomas Kleist,
Neusässer Str. 43a, 86156 Augsburg
www.krebskranke-kinder-augsburg.de
IBAN: DE20 7205 0000 0000 0373 66
BIC: AUGSDE77XXX

Förderkreis des Tumorzentrums Augsburg e. V.
Vorstand: Prof. Dr. Martin Trepel und PD Dr. Georg Stüben,
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
www.tumorzentrum-augsburg.de
IBAN: DE88 7205 0000 0810 5283 72
BIC: AUGSDE77XXX



mukis – Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Augsburg e. V.
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
www.mukis-augsburg.de
IBAN: DE43 7205 0000 0000 0316 17
BIC: AUGSDE77XXX



Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e. V.
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg,
www.herzzentrum-augsburg.de
IBAN: DE10 7205 0101 0000 0034 00
BIC: BYLADEM1AUG



Förderkreis für krebskranke Kinder im Allgäu e. V.
Vorsitz: Stephan Bartzack,
Steufzger Straße 41b, 87435 Kempten
www.foerderkreis-krebskranke-kinder-allgaeu.de
IBAN: DE38 7339 0000 0000 0240 23
BIC: GENODEF1KEV



Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikums Augsburg
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE38 7205 0101 0200 6271 23
BIC: BYLADEM1AUG



Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums Augsburg e. V.
Vorsitz: Max Strehle
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE67 7205 0101 0380 0028 81
BIC: BYLADEM1AUG



Kinderkrebshilfe Königswinkel
Vorsitz: Dr. Rainer Karg
Sonnenstr. 9, 87642 Halblech
www.kinderkrebshilfe-koenigswinkel.de
IBAN: DE12 7336 9933 0000 3208 20
BIC: GENODEF1RHP



Mein Strom
Von hier. Für uns.

- preiswert
- zuverlässig
- kundennah

swa
Energie Wasser Mobilität



K Ä B M E Y E R
B I O M A S S E - K O M P E T E N Z - Z E N T R U M

GARTEN UND BRENNSTOFF

Verkauf in Neusäß, Königsbrunn, Friedberg, Aichach und Mering.
Info unter: 0 83 36 / 80 55-0

Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause!

- Pellets
- Briketts
- Hackschnitzel

pflanzen

- Kompost
- Blumenerde
- Rindenumus

düngen

- Kompost
- Rindenmulch

abdecken

- Rindenmulch

fallschutz

- Spielplatzbelag

einstreu

- HorseFlakes

Kompostierungs-Service KÄBMEYER
Eidlerholzstraße 100 • 87746 Erkheim und Schöneggweg 47 • 87727 Babenhausen
Telefon 0 83 36 / 80 55-0 • Telefax 0 83 36 / 80 55-55 • Internet: www.ksk-gmbh.de



Dank Reha Kraft für den Alltag sammeln.
Vertrauen fassen.

Argentalklinik, Isny-Neutrauchburg
Parksanatorium Aulendorf

Klinik Alpenblick, Isny-Neutrauchburg
Klinik Schwabenland, Isny-Neutrauchburg

Telefon: +49 (0) 7562 71-1135

www.wz-kliniken.de

Ein Stück Leben.